

Für dich, für mich, für Interessierte!

BOKE

„Mein Dorf!“

WIR FÜLLEN UNSER
DORF MIT LEBEN!

I. AUFLAGE

2013



GiroPremium

- eins für alle!
Das lohnt sich.

 **Stadtsparkasse
Delbrück**

INHALT

- 1_ Vorwort
- 2_ **Boke, Zahlen und Fakten** *Informativ*
- 4_ Caritas Konferenz Boke, Ehrenamtliche Caritasarbeit in Boke
- 6_ Fischereiverein „Petri Heil“ Boke“ e.V., Kormorane überfallen heimische Gewässer
- 8_ Freiwillige Feuerwehr Delbrück Löschzug Boke, Gut aufgestellt
- 10_ Heimatverein Boke e.V., Attraktiv aktiv!
- 12_ Plattdeutscher Freundeskreis, Dat Mäken van Bäuke
- 14_ **Einer kommt, der andere geht** *Interessant*
- 16_ Kameradschaft ehem. Soldaten von 1897 e.V., Im Bürgerhaus geht's bayerisch zu
- 19_ **Tambourcorps Boke e.V., Eine musikalische Weltreise**
- 20_ Karnevalsgesellschaft „Bleib treu“ Boke e.V., Zum 64. Mal mit Schwung in die närrische Jahreszeit
- 24_ Kath. Frauengemeinschaft Boke, Für Jeder(Frau) attraktiv!
- 26_ Kath. Grundschule Boke, Artist sein im Zirkus Phantasia
- 28_ **Impressionen von Boke** *Sehenswert*
- 30_ Kolpingfamilie Boke, Vielseitiges Angebot
- 32_ Lippeburg-Theater Boke, Theaterspiel mit langer Tradition
- 34_ Landfrauen Boke, Mit dem Planwagen zum Spargelessen
- 36_ Musikverein Harmonie Boke, Blockflöte erleichtert Einstieg
- 38_ Offene Ganztagschule OGS, Ständig aktualisiertes Angebot
- 39_ **St. Martin teilt in Boke seinen Mantel** *Tradition*
- 40_ **Pressespiegel 2013** *Wissenswert*
- 42_ Reservistenkameradschaft Boke, Militärfahrzeugen ganz nah
- 44_ St. Landolinus-Schützenbruderschaft Boke e.V., Zu Gast in Inden Frenz
- 48_ Schießgruppe, Auch die Hofstaatsdamen sind dabei
- 50_ Städt. Kindertageseinrichtung Lippenest Boke, Marionettentheater begeistert die Kleinsten
- 54_ SuS Boke 1924 e.V., Lippestadion glänzt im Licht
- 56_ **Ansprechpartner Boker Vereine und Institutionen** *Auf einem Blick*
- 58_ **Vorschau und Termine 2014** *Vormerken*



Einer kommt, der andere geht: → S. 14



Impressionen → S. 28



Pressespiegel → S. 40

HERAUSGEBER/ IMPRESSUM

Herausgeber:

Boker Vereine

Leitung: Heimatverein Boke e.V.

E-Mail: info@boke.de

Internet: www.boke.de

Redaktionsteam:

Paul Bentler

Cordula Brinkmann

Reinhold Mikolajczak

Layout/Gestaltung:

Nicole Ottensmeier

Wir, der Heimatverein, übernehmen keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Für die Inhalte (Texte und Bilder) sind die genannten Vereine und Autoren verantwortlich.

VORWORT



Herzlich Willkommen!

Delbrück-Boke, Dezember 2013

*Liebe Boker Bürgerinnen und Bürger,
liebe Heimatfreunde!*

In unserer schnelllebigen und hektischen Zeit sind auch dörfliche Gemeinden von den umfangreichen gesellschaftlichen Veränderungen betroffen. Die Bevölkerung wird immer älter, junge Menschen sollen Mobilität zeigen und verlassen die Heimat. Hektisches Berufsleben bestimmt den Alltag. Zeit und Raum für kulturelles, soziales und ehrenamtliches Engagement werden immer weniger.

Wir, die Boker Vereine und Institutionen, möchten mit diesem Heft zeigen, dass in unserem Ort dennoch ein intensives Dorf- Vereinsleben existiert. Boke ist lebendiger, als manch einer es vermuten mag. Gleichzeitig soll dieses Heft aber mehr sein als eine gemeinsame Vorstellungsrunde der Vereine. Es ist eine Einladung, sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen, denn nur mit neuen Impulsen geht es voran.

In dieser ersten Ausgabe zum Ende des Jahres 2013 nimmt die Vorstellung der Vereine und Institutionen bewusst einen breiten Raum ein. Es ist ange-dacht, jedes Jahr eine Art Jahresrückblick herauszugeben, in der noch umfas-sender über die Ereignisse aus Boke und dem Vereinsleben berichtet wird. Die Verantwortlichen dieses Heftes hoffen auf eine positive Resonanz.

Ein besonderer Dank gilt unseren beiden heimischen Geldinstituten, der Volksbank Delbrück-Hövelhof und der Stadtparkasse Delbrück, die mit finan-zieller Unterstützung die Herausgabe dieses ersten Heftes ermöglicht haben.

Im Namen aller Boker Vereine bedanke ich mich herzlich bei allen, die sich für ein aktives Dorf- und Vereinsleben einsetzen. Dank dieses Engagements ist Boke heute das, was es ist – ein lebendiger und vielseitiger Ort.

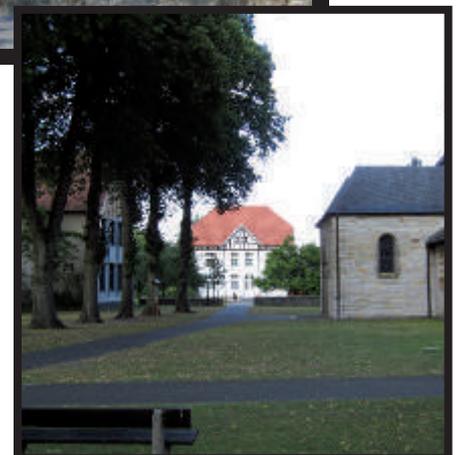
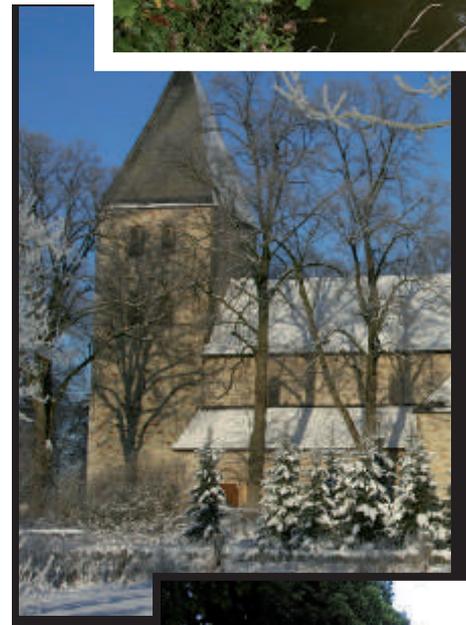
Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Bleibt noch zu sagen:

**„Ein frohes Fest, ein wenig Erholung vom Stress des Alltags
und ein gutes und gesundes Jahr 2014.“**

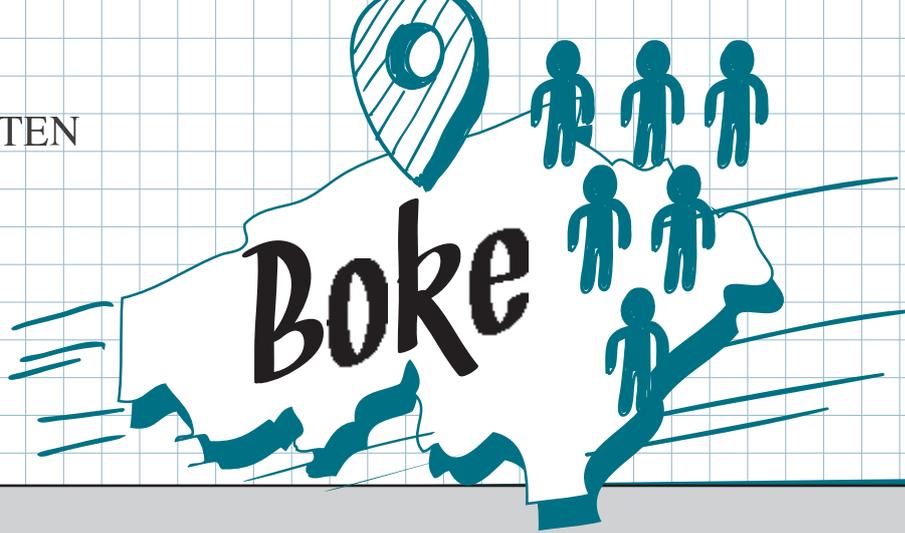
Mit heimatlichen Grüßen

Paul Bentler

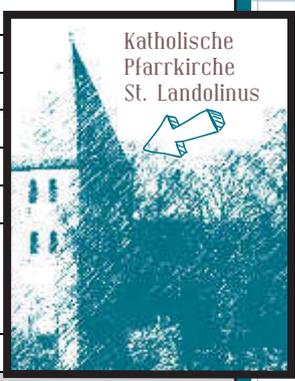
(Vorsitzender des Heimatverein Boke e.V.)



DATEN & FAKTEN



Einleitung	
Der Ort Boke gehört zu den zehn Orten der Stadt Delbrück, neben der Kernstadt Delbrück ist Boke nach Westenholz und Ostenland der 3.-größte Ort der Stadt.	
Statische Daten	
Gemarkungsfläche in ha:	1612 (1,612 km ²) davon landwirtschaftliche Nutzung in ha: 1175 forstwirtschaftliche Nutzfläche in ha: 94
Einwohnerzahl:	Jahr: 1960 Einwohner: 1511 1980 1843 2000 2355 2013 2620
Anteil der Einwohner	bis 18 Jahre ca. 610 18 - 65 Jahre ca. 1650 über 65 Jahre ca. 360
Infrastruktur	
Kindergarten	1 Kindergarten: 3 Gruppen (Hauptgebäude) 2 Gruppen (Nebengebäude)
Kinderspielplätze	5 Spielplätze im Dorf verteilt
Kirchen	1 Kath. Kirche St. Landolinus
Gedenkstätten	1 Städt. Friedhof
Dorfplätze	2 Ehrenmahle für die Opfer der Weltkriege
Bolzplatz, Reitplatz, Grillplatz,...)	1 Grill- und Bolzplatz
Dorfgemeinschaftshaus	1 Bürgerhaus, 1 Pfarr- und Vereinsheim
Sportanlagen	2 Fußball-Rasenplätze, 1 Sportheim, 1 Turnhalle, 1 Bogenschießplatz, 1 Luftgewehr-Schießstand
Infrastruktur	
Versorgungseinrichtungen:	1 Lebensmittelladen mit Back- und Fleischwaren, 1 Bäcker, 1 Fleischerei, 2 Friseure, 1 Getränkehandel, 1 Restaurant, 3 Gasthöfe, 1 Eisdiele 1 Schnellimbiss, 1 Waschkiosk, 1 Bekleidungsgeschäft, 2 bäuerliche Direktvermarkter 2 Geldinstitute (Filialen)
Polizei	in Delbrück, Entfernung 4km
Feuerwehr	FFW Feuerwehr Delbrück, Löschzug Boke (Löschzug seit 2010)
Ärzte	1 Arztpraxis mit 3 Ärzten
ÖPNV	Stündl. Anbindung an Delbrück und Paderborn
Einrichtungen für Vereine Jugend- und Altenbetreuung	Pfarr- und Vereinsheim mit Jugendraum, Heimatstube, Musikräume und Versammlungsräume, Bürgerhaus, Sportheim, Tennisheim
Wanderwege/Wanderparkplätze	Lippeweg, Lippesteg, ausgewiesene Radfahrwege
Sonstiges	Radfahrgruppe, Krabbelgruppe, Turngruppen, Rücken-Gymnastik 1x für Frauen u. 1x für Männer, Plattdeutscher Kreis

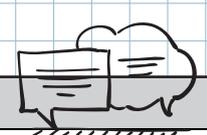




 Informativ

Wirtschaftsbereich im Dorf

Einrichtungen	Anzahl	Beschäftigte	Besonderheit
Handel	5	20	
Gewerbe- und Handwerksbetriebe	20	230	
Landwirtschaftliche Hauptwerksbetriebe	11	16	
Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	15	15	
Dienstleistungsbetriebe	7	20	
Gastronomie	3	10	



Geschichte

Boke war über mehrere Jahrhunderte Adelssitz. Die 1354 von Bernd von Hörde am Lippeübergang errichtete Burg zu Boke wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Philipp von Hörde 1455 -1510 war sicher der bekannteste Burgherr auf Boke. Er brachte beispielsweise einen Splitter vom Heiligen Kreuz von einer Wallfahrt ins heilige Land mit. Er schenkte ihn der Delbrücker Kirche. Diese Reliquie wurde Ausgangspunkt für die Kreuzverehrung im Delbrücker Land und die Kreuztracht am Karfreitag.

Das Benediktinerkloster

Die Gründung eines Benediktinerklosters in Boke durch Erpo Graf von Padberg und seine Frau Beatrix von Itter im Jahre 1101 ist urkundlich belegt. Das Stifterehepaar blieb kinderlos. Nach dem Tod der Beatrix von Itter wurde das Kloster in Boke aufgegeben nach Flechtdorf verlegt.

St. Landolinus-Kirche

Die St. Landolinus-Kirche in der Gemeinde Boke gilt als vermutlich älteste Mutterkirche im Delbrücker Land und gehört auch zu den ältesten Tochterkirchen des Paderborner Doms. Bischof Badurad von Paderborn ließ im Jahr 836 nach Chr. die Reliquien des Abtes Landolin aus Crespin in Frankreich überführen.

Das Amt Boke

Das Amt Boke umfasste die Orte und Bauerschaften Dedinghausen, Hörste, Öchtringhausen, Mettinghausen, Rebbeke, Mantinghausen, Garfeln, Verlar, Holsen, Schwelle, Winkhausen, Thüle, Scharmede, Heitwinkel, Ringboke, Untereichen, Kirchboke, Anreppen, Leste, Bentfeld und Heddinghausen.

1857 kam es zur Zusammenlegung der Ämter Salzkotten und Boke und damit zur Bezeichnung Amt Boke-Salzkotten. Es waren weiterhin zwei getrennte Ämter, jedoch in einem gemeinsamen Verwaltungsgebäude in Salzkotten.

Nebeneinander fungierten zwei Amtsmänner, es gab zwei Amtssiegel. Später verwaltete ein Amtmann beide Ämter in Personalunion. Eine formelle Vereinigung beider Ämter hat es offiziell nie gegeben, Doppelamt wuchs im Ablauf der täglichen Verwaltungsarbeit schrittweise zusammen. Boke geriet doch während der Industrialisierung verkehrstechnisch ins Abseits. In der Zeit des Dritten Reiches erfolgte die Umbenennung in Amt Salzkotten-Boke.



CARITAS-KONFERENZEN DEUTSCHLANDS



Kontakte aufbauen
und pflegen
zu Kranken, Alten,
Behinderten und bedürftigen
Familien

Ehrenamtliche Caritas-Arbeit in Boke

Die Caritas Konferenz unserer Gemeinde besteht aus etwa 20 Mitarbeiterinnen, die ehrenamtlich unterschiedliche Aufgaben übernehmen:

Monatliche
Seniorenachmittage
(Vorträge, Ausflüge,
Karnevals- und Weihnachts-
feiern, Bußandachten,
Liedernachmittage,
Dia-Vorträge, ...)

Besuche in der
Weihnachtszeit
und zu Geburtstagen
(ab 75 J.)

Caritas
Haussammlungen

Senioren-Tanzkreis
„Für immer jung“

Vermittlung von
Essen auf Rädern

Vermittlung von
Kinder- und Senioren-
freizeiten

Dienstags:
Wöchentliche
Klönnaachmittage mit
Würfel- und Kartenspielen,
Basteln, Singen,
Erzählen, Lesen,
Meditieren ...

Vermittlung von
Sachspenden
(Kleidung,
Lebensmittel, ...)

Zusammenarbeit
mit Sozialstation und
Pflegediensten

Stadtranderholung:
Im Sommer 2 Wochen
„Urlaub ohne Koffer packen“
mit abwechslungsreichem
Programm jeweils in einer
anderen Gemeinde der Region
Delbrückdes Dekanats
Büren-Delbrück

Die jährliche Caritas-Haus-Sammlung im Sommer ist vielfach mit einem Gespräch verbunden; auch um zu erfahren, ob Hilfe und Unterstützung notwendig ist. 70% dieser Sammlung bleiben zur Finanzierung unserer Arbeit in unserer Gemeinde.

Kontakt:

Anna Bußemas (Vorsitzende)
Gisela Helling (stellv. Vorsitzende)
Maria Köhnhorn (Kassiererin)
Ursula Schniedermeier (Schriftführerin)

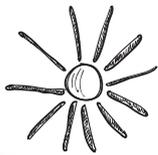
Tel.: 05250-8811
Tel.: 05250-52322
Tel.: 05250-6232
Tel.: 05250-1534





Wöchentliche
Fahrradtouren
(März - September)

**Wir freuen
uns über jegliche
Unterstützung
unserer Arbeit.
Danke!**



Besuche
im Krankenhaus,
im Pflege-
und Altenheim

Ausblick: Caritas Veranstaltungs-Plan 2014

Di., 28.01.		Seniorenachmittag
Di., 25.02.	14:31 Uhr	Seniorenkarneval im Bürgerhaus
So., 30.03.	16:00 Uhr	Theater (Kaffee 15.00 Uhr)
Di., 08.04.	14:30 Uhr	Bußgottesdienst für Senioren
So., 04.05.		Boker Vereine - Seniorenachmittag
Di., 20.05.		Seniorenachmittag / Ausflug
30.06.-11.07.		Stadtranderholung in Lippling
Di., 01.07.	16:00 Uhr	Grillen in Pastors Garten
So., 21.09.	14:00 Uhr	Katharinenmarkt für Senioren
So., 28.09.		Erntedankfest - Mittagessen für die ganze Gemeinde
Di 18.11.	14:30 Uhr	Messe mit Krankensalbung
Di 09.12.	14:30 Uhr	Senioren-Adventsfeier in Boke

An den anderen Dienstagen:

Jede Woche 15:00 Uhr Klönnachmittag
im Pfarrheim bis ca. 17:00 Uhr (auch in den Ferien: 14.04.-26.04.,
07.07.-19.08. und 06.10.-18.10.) ■



FISCHEREIVEREIN „PETRI HEIL“ BOKE E.V.

Kormorane überfallen heimische Gewässer

Der Kormoran ist ein Nahrungsspezialist,



und ernährt sich im Binnenland ausschließlich von Fisch, von dem er pro Tag bis zu 500 g verzehrt. Dieser Aspekt hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass in vielen Fließ- und Stillgewässern die Fischbestände drastisch zurückgegangen sind. Als in diesem Jahr die Gewässer eisfrei waren, tauchten Kormorantrupps, an mehreren Tagen 30-35 Stück, an unserm Pachtgewässer an der Feldmarktstraße auf. An Spitzentagen wurden sogar 100 Stück gezählt. Kormorane besitzen die Fähigkeiten im Kollektiv zu jagen, bilden eine Kette und treiben die aufgescheuchten Fische in eine Gewässerecke, wo dann das Gemetzel beginnt. Bei einer Gewässertiefe von 8 m haben sie kein Problem über größere Strecken zu tauchen. Bei diesem Treiben werden nicht nur kleinere Fische aufgenommen, sondern mit ihrem Hackenschnabel reißen sie Fische von 1-2 kg in der Mitte von der Rückenflosse bis zu den Bauchlappen auf, die je nach Art der Verletzung früher oder später verenden. Dass diese Vögel hin und wieder am Gewässer auftauchen, war bekannt. Beklagenswert sind die derzeitige Situation der Fischarten, wonach 90% aller typischen Fischarten besonders in Fließgewässern, sowie die auf der Roten Liste stehenden Arten, sogar vom Aussterben bedroht sind. Dass der Fraßdruck des Kormorans dafür eine Ursache ist, wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen belegt. Das Argument in der Begründung des NABU den Kormoran im Jahr 2010 zum Vogel des Jahres zu wählen, wonach „Kormorane“ keine natürlichen Fischbestände vernichten und gefährden“, zeugt von fehlender Kenntnis bei der Naturschutzorganisation über die fischökologischen Zusammenhänge. Die Wahl des Kormorans zum Vogel des Jahres 2010 ist auch politisch so gewollt, aber für alle eine Provokation, die sich

vorwiegend in ehrenamtlicher Arbeit für den Schutz und den Erhalt der heimischen Fischbestände einsetzen! Bleibt noch anzumerken, dass der Kormoran in der hiesigen Region keine natürlichen Feinde hat.



Unter diesen Fischarten konnte der Kormoran Schaden anrichten:

Rotaugen, Rotfedern, Schleien, Moderlieschen, Hechte, Karauschen, Spiegelkarpfen, Schuppenkarpfen, Aale, Zander, Graskarpfen, Bitterlinge, Gründlinge, Barben, Barsche und vereinzelt vielleicht noch die Forelle.

Aus den o.g. Gründen werden bei den einheimischen Fischarten Besatzmaßnahmen 2013/2014 anstehen.

So können alle miteinander am besten leben, wenn man beachtet,

dass kein Angler an seinem Angelplatz belästigt wird. Dies versteht sich auf Grund der Höflichkeit und der eigenen Nutzung des Gastrechtes von selbst. In Bezug auf die Gewässerverordnung ist jedem Gast anzuraten, Anweisungen eines Anglers am Gewässer zu befolgen. Spaziergänger auf dem Gelände sind immer willkommen und sind gern gesehen, sofern sie nicht

Gegenstände in das Gewässer werfen oder ins Wasser gehen. Jegliche Art Ihrer Hinterlassenschaften, für die nur Sie selbst Verantwortung tragen, mitnehmen und entsorgen. Das Befahren rechts und links auf den Wegen ist durch behördliche Auflagen vom Kreis Paderborn untersagt. In den Brutzeiten von Stockenten, Blesshühnern und besonders den sensiblen Haubentauchern wäre es eine lobenswerte Einsicht, wenn Hundeführer auch diesen Teichbewohnern mit Respekt begegnen und Ihre Rücksichtnahme damit bekunden, ihren geliebten Vierbeiner von den Brutplätzen fernzuhalten und in diesen Zeiten anzuleinen.

Hinweis zum Thema „Artenschutz“

Sehr sensible Bereiche sind vor allem gerade die Uferzonen, denn hier halten sich vorwiegend die Malermuscheln auf, die nur ein geschultes Auge vom Ufer aus erkennt. Die Malermuschel und der Bitterling stehen auf der Roten Liste und sind massiv vom Aussterben bedroht. Diese Muscheln können handtellergroß werden, vertragen keinen großen Druck und werden leicht zertreten. Sie stehen unter Artenschutz und dürfen einem Gewässer auf keinen Fall entnommen werden. Eine solche Muschel arbeitet wie ein kleines Klärwerk und filtert ca. 1000 l Wasser im Monat. Der Bitterling legt über eine Legeröhre die Eier wohlbehütet in der Malermuschel ab und bildet damit eine Symbiose.

Es bleibt nur die Hoffnung, dass es uns allen gelingen möge, was ja auch die allgemeine gesellschaftliche Pflicht ist, in der heutigen schnelllebigen Zeit, auch den nachfolgenden Generationen die heimische Artenvielfalt in und am Gewässer zu erhalten. Fischereiverein „Petri Heil“ Boke e.V.



Vereinshistorie

Der Fischereiverein „Petri Heil“ Boke e. V. trägt den Namen seit dem 21.07.1992 und wird im Vereinsregister beim Amtsgericht Paderborn unter diesen Namen geführt, der sich vorher Fischereiverein „Petri Heil“ Salzkotten e. V. nannte und am 31.07.1980 gegründet worden war. Auf der Mitgliederversammlung am 08.03.1992 wurde Bernhard Klann, der 1987 in den Verein eingetreten war, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er erklärte sich bereit, den Verein nur unter dem Namen Fischereiverein „Petri Heil“ Boke e. V. weiter zu führen, sowie die Pachtverträge und alle sonstigen behördlichen Auflagen zu erfüllen. Das vorgestellte Konzept von Bernhard Klann wurde in allen Punkten einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Gewässerhistorie der Fischereirechtlichen Nutzung

Die ersten Pachtverträge wurden am 1.9.1981 mit Bernhard Kößmeier, Georg Krämer sowie der Kirchen Gemeinde Boke unterzeichnet. Die Verträge wurden am 04.01.1982 durch die Untere Fischereibehörde mit 15 Jahresfischereischeinen bis zum 31.12.1994 rechtskräftig genehmigt. Die Rekultivierungsmaßnahme in Bezug auf die Abgrabungen wurde vom Kreis Paderborn durch den Fachbereich Umwelt, Natur und Landschaftspflege am 15.10.2002 abgeschlossen. Die hintere Gewässershälfte wurde leider vom 26.03.2000 bis zum 31.12.2011 durch die Verpächterin an einen anderen Angelverein verpachtet und das Fischereirecht durfte vom Fischereiverein „Petri Heil“ Boke e. V. an diesem Stück ab dem 01.01.2000 leider nicht mehr ausgeübt und gepflegt werden. Die Pachtverträge konnten erfreulicherweise fischereirechtlich auf 12 Jahre für die gesamte Wasserfläche im Jahr 2013 neu abgeschlossen und von der Unteren Fischereibehörde genehmigt werden.

Was sich der Verein zur Aufgabe macht



Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Niemand darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Der Verein verhält sich in Fragen der Parteipolitik, der Religion und der Volkszugehörigkeit neutral. Der Verein erklärt als vorrangigen Zweck, die Belange des Natur- und Umweltschutzes zu wahren und zu verfolgen. Insbesondere an den Gewässern sollen Tier- und Pflanzenbestände und ihre Lebensräume geschützt bzw. wiederhergestellt werden, um die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft sowie die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Gesundheit nachhaltig zu sichern. Der Fischereiverein „Petri Heil“ Boke e. V. setzt sich für die Schaffung, Erhaltung und Verbesserung aller Voraussetzungen für die waidgerechte Ausübung der Angelfischerei ein, fördert dabei vornehmlich alle Maßnahmen zur Hege und Pflege des Fischbestandes am Vereinsgewässer unter der Berücksichtigung von Artenschutzprogrammen. Gesunderhaltung der Gewässer und Maßnahmen zur Erhaltung des Landschaftsbildes, natürlicher Gewässer und des Artenschutzes. Abwehr und Bekämpfung schädlicher Einflüsse auf den Lebensraum, „Gewässer“ Beratung der Mitglieder in Fragen des Natur-, Umwelt- und des Tierschutzes sowie der Angelfischerei, Durchführung von Informations- und Schulungsmaßnahmen.

2013: Aktivitäten, Arbeitseinsätze der 32 aktiven Angler

Intensive Arbeitseinsätze stehen besonders im hinteren Gewässerstück in der Landschaftspflege an, um die Uferböschungen vom Strauchwerk zu befreien, damit das Schilf nicht noch weiter zurückgedrängt wird, und den Fischen entsprechende Fluchtmöglichkeiten gerade in dem oben beschriebenen Zusammenhang zu bieten. Im hinteren Bereich wurden noch weitere Bänke aufgestellt, vorhandene wurden überarbeitet. Die Mitgliederversammlung beschloss im Oktober 2013 eine Satzungsneufassung in Bezug auf die aktuellen zeitgemäßen gesetzlichen Veränderungen.

Permanente Aufgaben

bestehen in Kontrollen der Jahresfischereischeine, permanenten Messungen der Wasserqualität, dem Ausstellen der Fischereierlaubnisscheine und der Ausweise des Landesfischereiverbandes Westfalen und Lippe e. V. im Verband Deutscher Sportfischer e. V., im Planen von Besatzmaßnahmen, Erstellen von Fanglisten, Führen von Fangstatistiken sowie im Verfassen eines etablierten Berichtswesens für zuständige Ämter, Behörden und Verbänden.

In der Regel nehmen 20-25 Angler am gemeinschaftlichen Vereinsangeln teil.

Im Wesentlichen bestehen diese aus dem Anangeln, Königsangeln, Gemeinschaftsangeln, Nachtangeln und dem Abangeln. Hierbei handelt es sich nicht um Wettkampfangeln, sondern es geht dabei um gemeinsame Treffen, um Erfahrungsaustausch und um Erörterungen von Fachthemen in Bezug auf Veränderungen in und am Gewässer. Selbstverständlich ist dabei für das leibliche Wohl stets gesorgt. ■

FREIWILLIGE FEUERWEHR DELBRÜCK – LÖSCHZUG BOKE

Gut aufgestellt

Nach der Neugründung einer Feuerwehr in Boke im Jahr 2005 hat sich in den vergangenen 8 Jahren viel getan und man kann sagen, das Projekt „Löschzug Boke“ hat beispiellos funktioniert. Eine Vielzahl von Lehrgängen und Seminaren, die in Delbrück, in der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren/Ahden, am Institut der Feuerwehr NRW in Münster und an der Katastrophenschutzschule in Ahrweiler wurden von den Mitgliedern absolviert. Hinzu kommen unzählige Übungsstunden am Standort Boke, um das Gelernte zu vertiefen. Das alles hat dazu geführt, dass wir den 'Status' Löschzug schon im Jahr 2011 erreicht haben. Heute ist der Löschzug Boke mit seinen 32 Mitgliedern in der Einsatzabteilung und 10 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr ein fester Bestandteil in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr der Stadt Delbrück. Im Durchschnitt werden wir zu 30 Einsätzen im Jahr alarmiert.

Das Einsatzspektrum ist dabei sehr vielfältig. Vom umgestürzten Baum auf der Straße, Ölsuren, vollgelaufenen Keller bis hin zum Gefahrgutunfall und Großbränden reicht hier das Spektrum. Aber auch zahlreiche Notfallhelfer-Einsätze hatten wir zu verzeichnen. Hier kommen speziell geschulte Notfallhelfer zum Einsatz, wenn der zuständige Rettungswagen und Notarzt nicht zur Verfügung stehen.

Vom Förderverein des Löschzuges Boke bekommen wir immens Unterstützung. So konnten wir mit dessen Hilfe die gesamte Notfallhelferausstattung beschaffen. Auch einige Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. ein Hochleistungslüfter und ein Schlauchboot samt Anhänger wurden durch den Förderverein beschafft. Ebenfalls wurden Bundhosen für den Dienstanzug und T- und Sweatshirts für alle Mitglieder angeschafft.

Auch in das Gerätehaus wurde viel investiert. Ein kompletter Schulungsraum, eine Küche, die WC Räume und ein Büro wurden finanziert und in Eigenleistung der Kameraden komplett neu erstellt. Somit steht uns nun ein großes und funktionelles Gerätehaus in Boke zu Verfügung. Ein Dank an dieser Stelle an Frau Maria Schmidt, die nicht nur ihre Halle zur Verfügung stellt und uns somit einen guten Start ermöglicht hat, sondern uns auch in allen Belangen immer gerne unterstützt.

Im Jahr 2011 konnten wir uns auch einen Wunsch erfüllen und uns eine Standarte anschaffen. Viele Boker Bürger und einige ortsansässiger Firmen haben uns hier finanziell unterstützt.

Um auch in Zukunft immer schnell Hilfe leisten zu können brauchen wir Unterstützung. Sei dabei und hilf mit als aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Boke.

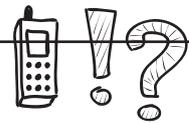


Was bedeutet aktive Mitgliedschaft?

- Spannende Übungen und auch Einsätze
- Ein starkes Team/Kameradschaft
- Diverse Veranstaltungen
- Alles in allem eine Freizeitaktivität mit einem wertvollen Dienst für die Allgemeinheit.

Jeder ab 18 Jahren kann aktives Mitglied werden, auch Frauen sind gerne willkommen.

Aber auch in der Jugendfeuerwehr kannst du mitmachen. Ab 10 Jahren wirst du mit Spiel, Spaß und Sport an den Feuerwehrdienst herangeführt.



Interesse?

Dann melde dich bei unserem Löschzugführer Stefan Gutzmann unter Tel: 05250-8060 oder bei einem anderen Feuerwehrmann.

Eine passive Mitgliedschaft im Förderverein ist natürlich auch möglich. Unterstützen Sie unseren Ausbildungs- und Einsatzdienst mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein oder mit Ihrer Spende bei der Sparkasse in Boke.

Die Bankverbindung lautet:
BLZ 47251740
Konto 2002186

E-Mail:
geraetehaus-boke@feuerwehr-delbrueck.de



Super



Besuch des Kindergartens bei der Feuerwehr.

Auch wir haben geholfen... Hochwasserkatastrophe 2013. Wir waren mit der Bezirksreserve in Magdeburg eingesetzt.



Beim Boker Pöttchenmarsch sind wir immer mit einer Station vertreten.



Manpower war gefragt beim Gefahrgutunfall in Ostenand. Unsere Atemschutzgeräteträger halfen beim Entladen des Gefahrgutes.



Die neue Standarte beim Schützenfestzug.



Löschwasserversorgung über lange Wegestrecken war unser Auftrag bei der Senneübung 2013.



Die Jugendfeuerwehr im „Einsatz“.

HEIMATVEREIN BOKE E. V.



Attraktiv aktiv!

Vereinsprofil

Im Vorfeld der kommunalen Neugliederung konstituierte sich der Heimatverein Boke e. V. im Jahre 1974 neu (Erstgründung 1910). Der bevorstehende Verlust der kommunalen Selbstverwaltung sollte durch einen gemeinschaftsorientierten Verein zumindest teilweise ausgeglichen werden.

Heute hat der Heimatverein Boke ca. 240 Mitglieder und ist bestrebt, die Entwicklung des Ortes als Teil der Stadt Delbrück zu fördern. Er versteht sich als Koordinationsgremium der Vereine und Bindeglied zur Stadtverwaltung. Dabei versucht der Heimatverein, die Jugend in das dörfliche Geschehen mit ein zu beziehen. Ständige Aufgaben sind die Pflege der Natur mit Flora und Fauna, die Anpflanzungen mit ortsgerechten Gehölzen sowie die Renovierung und Restaurierung erhaltenswerter Bausubstanzen. Regelmäßige Dorfsäuberungsaktionen sowie die Pflege von öffentlichen Plätzen und Anlagen gehen vom Heimatverein aus und werden wechselnd von den anderen Vereinen unterstützt. Der Heimatverein Boke organisiert die Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"/"Unser Dorf hat Zukunft", bietet heimatkundliche Sonderveranstaltungen an, pflegt das Brauchtum, sammelt altes Schrifttum über Boke und engagiert sich in der Denkmalpflege. Über die regen Aktivitäten des plattdeutschen Kreises ist man besonders erfreut. Der Heimatverein ist Betreiber des Bürgerhauses. Für die Dorfgemeinschaft hat der Heimatverein Boke die Aufgabe übernommen, die Partnerschaft des Lippedorfs Boke mit dem nordfranzösischen Ort Quérénaing zu führen und zu fördern. Zwecks Vermeidung von Überschneidungen übernimmt der Heimatverein die Koordination der Absprache aller Vereine bei der Terminplanung eines jeden kommenden Jahres. Im Boker Jahreskalender werden die dörflichen Termine veröffentlicht und an alle Haushalte verteilt. Den jährlichen Seniorennachmittag organisiert ebenfalls



Auf der Mitgliederversammlung des Heimatverein Boke e.V. im März 2013:

Der Vorsitzende des Heimatvereins Boke Paul Bentler (hi. li.) und Kassierer Bernd Göstenkors (hi. re.) begrüßen Christoph Rath (vorn li.) als Beisitzer im Vorstand. Gleichzeitig bedanken sie sich bei Imker Georg Leutnant (vorn re.) für dessen interessanten Vortrag über, die Biene in der heutigen Kulturlandschaft. Dabei präsentieren sie eine im vergangenen Jahr erworbene alte Schulbank.

der Heimatverein. Bei Kaffee und Kuchen trifft sich die ältere Generation im April/Mai zu einem bunten Nachmittag. Die Bewirtung übernimmt jeweils ein anderer Verein. Die Durchführung des Martinzuges mit anschließendem Martinsspiel findet im November statt. Der Heimatverein kümmert sich um den Vertrieb der Boker Chronik von 1800-1956, der Chronist führt die aktuelle Chronik als Ortschronik.

Für den Betrieb und die Pflege der Internetseite ➔ www.boke.de ist der Heimatverein zuständig.

In Vorstandssitzungen, Vereineversammlungen, der Jahreshauptversammlung und bei wechselnden Projekten sind für alle interessierte Bürger/-innen Meinungsbildungen, Entscheidungsfindungen und Mitarbeiten möglich und gewünscht.



Ansprechpartner:

Vorsitzender

Paul Bentler
Gerhart-Hauptmann-Straße 19
E-Mail: P.Bentler@heimatverein.boke.de

Stellvertreter

Klaus Troja
Heitwinkel 8,
E-Mail: K.Troja@heimatverein.boke.de

Besondere Aktivitäten und Themen im Jahr 2013

Neben den jährlich wiederkehren Veranstaltungen und Aufgaben beschäftigte sich der Heimatverein im Jahre 2013 unter anderem mit folgenden Themen:

Mobilfunkurm in Boke

Der Mobilfunkurm in Boke für das Mobilfunknetz D1 wird kommen, voraussichtliche Fertigstellung Mitte 2014.



Bürgerhaus Boke

In der Vereineversammlung im Juli haben sich die Boker Vereine mehrheitlich auf eine neue einheitliche und transparente Preisgestaltung zur Miete des Bürgerhauses geeinigt.



Werner Berkemeier beim Abrütteln am Vorplatz Bürgerhaus.

Außerdem ist man gerade dabei, den Vorplatzbereich des Bürgerhauses optisch aufzuwerten. Zwischen Parkplatz und Gehwegbereich wurde Pflaster aufgenommen, Stolperkanten wurden entfernt und ein Grünstreifen angelegt. Die vielen rotweißen Poller werden ersetzt durch schlichte herausnehmbare Absperrbügel. Auch im Bürgerhaus wurde investiert. Neben einer neuen energiesparenden Industriespülmaschine wurden im gesamten Bürgerhaus auch die energieintensiven Leuchtmittel durch moderne LED-Beleuchtung ersetzt.

Dorfwerkstatt

Im Rahmen einer von der Stadt Delbrück organisierten sogenannten „Dorfwerkstatt“ fand Ende Oktober der erste Workshop für die Dorfwerkstatt Boke statt. Der Heimatverein wurde gebeten, 6 Männer und Frauen unterschiedlichen Alters für Dorfwerkstatt zu gewinnen. Unter fachkundiger Leitung wurden anhand einer analytischen Arbeitsmethodik die Stärken und Schwächen sowie Potenziale und Wünsche für unseren Ort ausgearbeitet. Die konkreten Ergebnisse dieser ganztägigen Veranstaltung sollen Anfang nächsten Jahres der Dorfgemeinschaft vorgestellt und die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Ziel der Dorfwerkstatt ist es, Projekte und Notwendigkeiten aufzuzeigen und einzuleiten, um für die Zukunft ein attraktives Leben in unserem Ort sichern.

Dorfzeitung

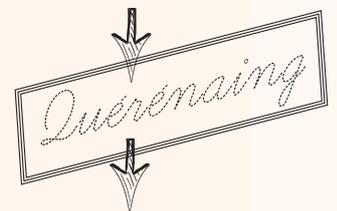
Nicht zuletzt hat sich der Heimatverein auch intensiv mit diesem Heft „Boke, Dein Dorf“ beschäftigt. Viele Besprechungen, Termine, Telefonate, E-Mails und unzählige Arbeitsstunden am PC waren nötig, um die vorliegende Ausgabe in dieser Form zu erstellen. Ein besonderer Dank gilt hier dem Redaktionsteam.

Ein besonderes Anliegen ist dem Heimatverein die Partnerschaft mit dem französischen Ort Quérénaing:

Boke und Quérénaing blicken seit über 1150 Jahren auf den gemeinsamen Schutzheiligen St. Landelinus zurück, welcher im 7. Jahrhundert die Abtei von Crespin in der Diözese Cambrai gründete. Auch in Quérénaing ist die Abtei von Crespin der Begründer und Namensgeber der Kirche und Pfarrei.

Die Partnerschaft ist ein Ergebnis von heimatgeschichtlicher Forschung und daraus resultierender Erforschung (Bereisung) interessierter Boker Bürger.

In regelmäßigen Wechsel finden Treffen in Quérénaing oder in Boke statt. Die Partnerschaft wird in Boke durch die Vereine und engagierte Einzelpersonen getragen. ■



Aktiv für die Dorfwerkstatt (v. l.): Ulrich Hänsel, Paul Bentler, Ingo Segin, Josef Bolley, Sandra Hagenhoff, Christina Köhler und Klaus Lurse

Wie das Bild vom letzten Besuch der Partnerschaft in Quérénaing in Jahr 2012 zeigt, ist so ein Treffen generationenübergreifend. Es ist immer für jeden etwas dabei.





Dat Mäken van Bäuke

Auf Anregung des Heimatverein Boke trafen sich nach vielen Jahren am 22.06.2009 erstmals wieder einige Boker im Pfarrheim, um die Plattdeutsche Sprache zu pflegen und zu erhalten. 31 Personen waren der Einladung des Vorsitzenden Paul Bentler gefolgt, um Geschichten aus alter Zeit in Plattdeutsch auszutauschen.

Seit dem treffen sich Interessierte an jedem 2. Montag des Monats und klönen, unternehmen kleine Ausflüge, besuchen

befreundete Plattdeutsche Kreise und erzählen so manche alte Geschichten.

Das Organisationsteam des Plattdeutschen Freundeskreises hat sich das Ziel setzt, die Plattdeutsche Sprache lebendig zu halten. Ihnen ist klar, dass diese Mundart als Umgangssprache in den nächsten Jahren verloren geht, man möchte jedoch versuchen, die Sprache innerhalb dieser Interessengemeinschaft zu erhalten.

Das Organisationsteam

Gertrud Remmert
Anneliese Friedrich,
Hartwig Krämmer
Zita Berg und
Anni Bertelsmeier



Heinrich Wecker aus Delbrück, mit seinen Beiträgen ist immer ein gern gesehener Gast.



Im September 2013 besuchte uns der Plattdeutsche Kring aus Wiedenbrück. Die Wiedenbrücker waren erstaunt über unsere schöne alte Pfarrkirche und die Ausführungen des Ortheimatpflegers Bernhard Köbmeier.



Besuch des Plattdeutschen Kreises Boke im Heimatzentrum OWL in Hövelhof.



Der Beauftragte des Heimatzentrum OWL Carsten Tegethoff erklärt den Bokern die einzelnen Arbeitsgänge der Verarbeitung von Flachs zu Bauernleinen.

Variante
Plattdeutsch

Dat Mäken van Bäuke

*Et passaire mol vör lange Jobern,
düt Stückken, dat is sieker woher.
Do tügen iut den Gäuselanne freoh
de Lui mit Gösseln den Markte teo.
Immer nöher kämmten se de Stadt,
te Feote, mit Wagen un mit Rad.
Se wollen de Gösseln alle häupen
uppen Gäusemarkte vörkäupen.*

*Uppen Markte was et wahne vull
van Luien un Gösseln, et was dull.
Men soh do Antenfüsters Fritze,
de maik all seyne guden Witze.
Den Gäusefrink, de gans Stolte,
soh man do van Westenbolte.
de alle Hanbernd van Sudbagen
was äuk do mit Frugge un Blagen.*

*Lut den gansen Diälbrügger Lanne,
Anräppen, Bentfülle un van Samne,
van Käunitz un van Westerwuihe
kämmten äuk gans viele Luie.
Van Viäler soh man viel Bekannte,
van Garfeln Puipeprükers Tante.
Mit en räuen Deoke annen Stocke
brachte Gösseln van Läste de alle Klocke.*

*Van Hüäste, Man- un Mättingküsen
soh me den un ak mol düsen,
en Mütterken van Scharmede
stum all do mit en gräuten Schwarme.
Man soh Kirmesbuden klein un gräut
mit Hiärtkes un mit Hannigbräut.
Jakoppe van Lippstadt un van Hagen
harren ebre Bude all upschlagen.*

*Ak en Meken kam an van Bäuke
en gans belle un wahne kleoke
un wacker was dat junge Däier
un prolen konnt gans ungehaier.
Niu gink et ant drängen un ant läupen
jeder woll van iat de Gösseln kaupen.
De Mannsluibe kämmten Mann vör Mann
mit Küäwen un mit Kasten an.*

*Ak kam seon allen Gäusekäper
de har en Rock anne wie en Schäper,
bei koffte Gösseln immer vör Berleyn
barr viel Gäld un drank viel Weyn,
de allen Luibe hätt iäne na kamt,
mit Namen Kanitski word be benannt.
De Dablers sättne loss inne Tasken,
för Mekens kofft he gern wat teo Nasken.*

*Wie hai dat Boikske Meken soh,
do dacht hai: „Donnerwetter jo,
dätt Meken möchte muine seyn,
seo enne gifft et gar nit in Berleyn.
Van den en Kuß seo rächt van Hiärten
wört ick muin Liäwen nit vörgiäten.
En Kuß van iät, de seo brännt wie Fuier,
de wör mi gar un gans nit te duier.*

*Un watt de dei alle niggelke Schlamuin?
Hai raip den Meken teo vör allen Luien:
„Gibst du Holde mir ein Küsschen zum Pfand
bekommst du einen Taler aus meiner Hand!“
Dät Meken nam dat gar nit seo quer,
et raip: „Mänt fix den Dabler her!“
Un wie et den barr, do drückede dat Wicht
den Berluiner Kärl enen int Gesicht.*

*Uppen Markte gafft et en gans great Halleo, de
eine raip et den annern teo.
De Wuirwer fängen an te kruisken,
enne jede woll niu Küsse hiusken,
de Gräuten un ak na mehr de Kleinen
wollen mit Küssen Gäld vördeinen.
Siska segg vör Fründ Fritz Poggenpohl
„Ick küss vörn Dabler hunnert Moll!“*

Von Franz Köhnborn aus Boke

Variante
Hochdeutsch

Mädchen von Boke

*Es passierte mal vor lagen Jahren
dieses Stückchen, das ist sicher wahr.
Da zogen aus dem Gänsenlande früh
die Leute mit Gösseln dem Markte zu.
Immer näher kamen sie der Stadt
zu Fuß, mit Wagen und mit Rad.
Sie wollen die Gösseln allesamt
Auf dem Gänsemarkt verkaufen.*

*Auf dem Markt war es ziemlich voll
von Leuten und Gösseln, es war toll.
Man sah dort Entenförsters Fritze,
der machte alle seine guten Witze.
Den Gänsefrink, der ganz Stolze
sah man da von Westenholze.
Der alte Hans-Bernhard aus Sudbagen
war da auch mit Frau und Kinder.*

*Aus dem ganzen Delbrücker Lande,
Anreppen, Bentfeld und von Sande,
von Kaunitz und von Westerwiehe
kamen auch ganz viele Leute.
Von Verlar sah man viele Bekannte,
von Garfeln, Pfeifenprügers Tante.
Mit einem roten Tuch am Stocke
brachte Gösseln von Leste der alten Klocke.*

*Von Hörste, Man- und Mettinghausen
sah man den auch diesen.
Ein Mütterchen von Scharmede
stand schon da mit großem Schwarm.
Man sah Kirmesbuden klein und groß
mit Herzen und mit Honigbrot.
Jakobbe von Lippstadt und von Hagen
hatten ihre Bude schon aufgeschlagen.*

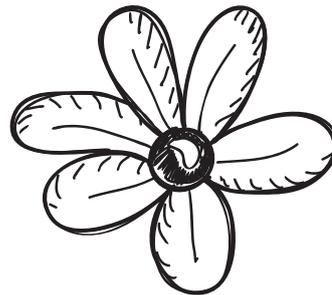
*Auch ein Mädchen kam an von Boke,
eine ganz belle und wahrlich kluge.
Und hübsch war das junge Ding
und prahlen konnte sie ganz ungeheuer. Nun
ging es ans Drängen und ans Laufen,
jeder wollte von ihr Gösseln kaufen.
Die Mamsleute kamen Mann für Mann
mit Körben und mit Kästen an.*

*Auch kam so ein alter Gänsekäufer,
der hatte so ein Rock an wie ein Schäfer.
Er kaufte Gösseln immer für Berlin,
hatte viel Geld und kaufte viel Wein.
Die alten Leute hatten ihn noch gekannt
mit Namen Kanitski wurde er benannt.
Die Taler saßen ihm lose in der Tasche,
für Mädchen kaufte er gern was zum
Naschen.*

*Als er das Boker Mädchen sah,
da dachte er: „Donnerwetter ja.“
Das Mädchen müsste meine sein,
so eins gibt es nicht in Berlin.
Von der so ein Kuss so recht vom Herzen,
würde ich in meinem Leben nicht vergessen.
Ein Kuss von ihr, der so brennt wie Feuer,
der wäre mit ganz und gar nicht zu teuer.*

*Und was tat der alte neugierige Schlawiner?
Er rief dem Mädchen zu vor allen Leuten:
„Gibst du Holde mir ein Küsschen zum Pfand,
bekommst du einen Taler aus meiner Hand!“
Das Mädchen nahm das gar nicht so quer.
Sie rief: „Gib fix den Taler her.“
Und als sie ihn hatte, da drückte der Wicht
dem Berliner Kerl einen ins Gesicht.*

*Auf dem Markt da gab es ein ganz großes
Hallo,
der eine rief es den anderen zu.
Die Frauen fingen an zu kreischen,
eine jede wollte nun Küsse heischen.
Die Großen und auch noch mehr die Kleinen
wollen mit Küssen Geld verdienen.
Siska sagt zu Freund Poggenpohl:
„Ich küsse für einen Taler hundertmal!“ ■*



ERFAHRUNGSBERICHT 2ER BOKER: MARKUS HEINRICH (NEUBÜRGER)

Boke ...

„Mein Dorf?“

➔ Markus
Heinrich

Wie schnell doch Zeit vergehen kann. -

Wenn ich rückblickend darüber nachdenke, wie rasch doch die Jahre meiner Kindheit und Jugend in einer lippischen Ortschaft verfliegen sind, wird mir ganz mulmig. Habe ich mich doch immer wohl gefühlt bei meiner Familie, meinen Freunden und Bekannten. Diesen Status wollte ich, wenn möglich, weitestgehend beibehalten. Darüber nachgedacht, dass das Leben auch Veränderungen mit sich bringt, habe ich zunächst nicht. Das wandelte sich jedoch abrupt nach meiner Schulzeit. Nach meinem Abschluss am Blomberger Gymnasium entschloss ich mich, die Beamtenlaufbahn bei der Polizei einzuschlagen. Die verschiedenen Ausbildungsabschnitte erlaubten mir lediglich am Wochenende zu Hause zu sein.

Dies aber auch nicht immer, wenn z. B. Hundertschaftsdienst, Wachdienste und Großeinsätze anstanden.

Nach den der Ausbildung folgenden Abschlussprüfungen sandte mich mein Dienstherr nach Köln. Dort versah ich einige Jahre Dienst, bevor sich mir die Gelegenheit bot, nach Ostwestfalen zurückzukehren. Ich bezog nunmehr wieder die freistehende Wohnung in meinem Elternhaus. Alte Freunde waren wieder da, neue – kamen hinzu. Hilfreich war hier sicherlich die Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen und meine aktive Zeit als Fußballspieler.

Vor gut fünfzehn Jahren lernte ich meine Ehefrau Nicole, die aus Boke stammt, kennen. Aus zunächst beruflichen Kontakten wurde Liebe. Diese Liebe sorgte letztlich dafür, dass ich nach Boke kam. Als bekannt wurde, dass Schäfermeiers Wiesen als Bauland ausgewiesen wurden, entschlossen wir uns dazu, einen Bauplatz zu erwerben und ein Eigenheim zu bauen.

Seit genau zehn Jahren wohnen wir jetzt in Boke. Meine Ehefrau ist in ihren Heimatort zurückgekehrt, ich bin als sogenannter Neubürger dazu gestoßen. Zehn Jahre, in denen sich viel zugetragen hat.

Positiv zu erwähnen wäre, dass uns zwei Kinder geschenkt wurden und dass es berufliche Veränderungen gab. Bedauerlicherweise gab es aber auch persönliches



Leid. Unser Vater bzw. Schwiegervater ist leider allzu früh verstorben.

Er und mein angeheirateter Onkel sorgten als passionierte Schützen dafür, dass ich in die Bruderschaft eintrat. Wie sich im Nachhinein zeigte ein richtiger Schritt, den ich nie bereut habe. Schnell wurden Kontakte geschlossen, aus denen zum Teil Freundschaften entstanden.

Seit knapp acht Jahren gehöre ich dem Schützenvorstand an. Als ganz besonderen Vertrauensbeweis der Schützenbrüder empfand ich es, im Jahr 2010 als Hauptmann in den geschäftsführenden Vorstand gewählt zu werden. Durfte ich doch die Nachfolge meines Schwiegervaters antreten. Die Arbeit mit meinen Vorstandskollegen bereitet mir eine Menge Freude. Die Zusammenarbeit und der gute Kontakt unserer Bruderschaft zu den anderen Vereinen im Dorf ermöglichte mir ebenfalls neue Bekanntschaften zu schließen.

Außergewöhnlich ist es auch, Zuspruch und Lob für seine Vorstandsarbeit zu bekommen. Das ist eine besondere Art, die Einbeziehung in das Dorf- und Vereinsleben erfahren zu dürfen.

Eine nachhaltige Resonanz erhielten wir auch in diesem Jahr, als wir die Möglichkeit hatten, als Königspaar der Bruderschaft, dem Schützenfest beizuwohnen. Viele Freunde und Bekannte gratulierten uns zur Regentschaft, säumten die Straßen und feierten mit uns ein unvergessliches Fest.

Unser ganz besonderer Dank gilt unserer Familie, unserem tollen Hofstaat, Freunden und allen fleißigen Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben. Natürlich wollen wir es nicht versäumen auch allen Schützenbrüdern und –schwestern nachträglich für

die geleistete Hilfe zu danken.

Wie schnell doch Zeit vergehen kann. -

Wenn ich letztendlich die Jahre zählend ein Resümee ziehe, weicht das anfangs von mir erwähnte mulmige Gefühl der Zufriedenheit des Erreichten. Ich habe das Empfinden ein kleiner Teil von Boke geworden zu sein. – Gleichzeitig möchte ich zum Ausdruck bringen, dass Boke nun ein Teil von mir ist.

Boke... „Mein Dorf!“

Markus Heinrich
(Schützenkönig 2013)

UND BENEDIKT BENTLER (AUSREISSER!)

Boke ... *bedeutet Auszeit.***Interessant****➔ Benedikt Bentler**

Wenn ich jetzt aus der pulsierenden Hauptstadt zurück in mein beschauliches Heimatdorf fahre, ist das wie ein Ausklinken aus dem Stress des Alltags. Die Zeit ist hier bestimmt nicht stehengeblieben, aber sie vergeht eben doch ein gutes Stück langsamer. Veränderungen gibt es nur wenige und wenn, dann brauchen sie Zeit. Woran man das merkt? Am Blick auf den Handyempfang zum Beispiel. Während man woanders dank LTE bereits mobil schneller als mit der heimischen DSL-Verbindung surft, wird in Boke noch jeder Anruf zum Experiment.

Lange Jahre habe ich mich in dieser Langsamkeit wohlgefühlt. Als Kind hatte ich natürlich besseres zu tun, als mir über meinen Wohnort Gedanken zu machen: Schließlich mussten wir Nachbarkinder den Verkehr in unserer Sackgasse regeln, Klingelstreiche perfektionieren und mit dem Basketball die Buchsbäume des Vorgartens zerlegen. Auch im Dorfleben war man ja schon voll integriert: Dorfsäuberung, Sternsinger, Schützenfest – natürlich im Kalender rot angestrichen. Später wurde ich selbstverständlich Jungschütze und jedes Wochenende ging es mit dem Fahrrad zu irgendeiner Party – und oft völlig betrunken wieder nach Hause.

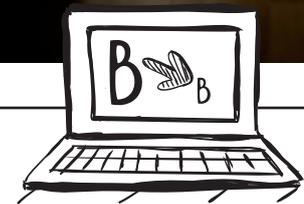
Doch nach dem Abitur wurde es mir trotz dörflicher Weite zu eng. Zwar habe ich noch in Boke gewohnt, aber doch immer weniger gelebt. Nach einem halben Jahr intensiver Horizonterweiterung und Selbstreflexion im Ausland und in Hamburg ging Boke aber nicht mehr. Politische und gesellschaftliche Meinungen passten nicht mehr mit meinen zusammen, was eigentlich nicht sonderlich tragisch ist. Dem Weltbild einiger ist selbst mit den stärksten, sachlichsten und auf Fakten basierenden Argumenten nicht beizukommen, was ja nicht schlimm wäre, wenn man am Ende nicht noch ausgelacht würde. Auf die Frage, warum ich Vegetarier sei, antwortete ich irgendwann nur noch: „Soll ich jetzt wirklich den Zusammenhang

zwischen Ressourcenverschwendung und Fleischproduktion darstellen?“ Damit war das Thema dann in der Regel erledigt.

Also hieß es raus hier. Next Stop: Bielefeld. Pendeln zwischen Dancefloor und Vorlesungsaal. Na klar – das erste Mal von zu Hause raus, ausprobieren was geht. Kontakte waren schnell geknüpft, auch Freundschaften entstanden. Aber Freundschaften brauchen Zeit, viel Zeit. Das merkt man erst so richtig, wenn man aus der Heimat in ein völlig neues Umfeld geschmissen wird. Verlässlichkeit, Ehrlichkeit: Tugenden, die zu Haus selbstverständlich sind, setzt man auch bei anderen voraus. Und damit fällt man erstmal so richtig auf die Schnauze. Denn plötzlich merkt man, dass diese Dinge gar nicht so selbstverständlich sind, wie sie zu Hause waren. Verabredungen musste man sich plötzlich fünf Mal bestätigen lassen, nur um dann fünf Minuten vorher doch noch die Absage zu bekommen. Ich habe mich oft darüber aufgeregt. Nur wenn jemand aus Boke gesagt hat, er komme vorbei, war keine weitere Kommunikation erforderlich.

Das typisch dörfliche Gerede gibt es übrigens in der Stadt genau so. Hat man sich erstmal eingelebt, trifft man ständig auf die gleichen Gesichter an den gleichen Orten. Und mehr braucht es auch nicht für einen ordentlichen Tratsch.

Inzwischen ist Berlin die neue Wahlheimat. In Sachen Freiheit, Vielfalt, Kulinarik, Infrastruktur und Flexibilität ist diese Stadt in Deutschland nicht zu übertreffen. Ich kann tun und lassen was ich will, muss keinen Gedanken daran verschwenden, was irgendwer davon halten könnte. Und auch wenn diese Freiheit in der Anfangszeit mit Einsamkeit einhergeht, möchte ich doch nicht mehr zurück. Neue Menschen, neue Ansichten, neue Perspektiven – Horizonte erweitern. Als angehender Journalist ist das unerlässlich. Und Handyempfang? Sogar in der U-Bahn. ;)



Benedikt Bentler, 89er Jahrgang, war in seiner Kindheit und Jugend voll ins Dorfleben eingespannt. 2010 kehrte er dem Ort für sein Studium im Fach „Medienkommunikation & Journalismus“ vorerst den Rücken. Inzwischen versucht er sich als selbstständiger Journalist in Berlin, Schwerpunkt Musik und Weltverbesserung, kehrt aber immer wieder gern vom dicken B zurück ins kleine B. ■

KAMERADSCHAFT EHEM. SOLDATEN BOKE VON 1897 E.V.

Im Bürgerhaus geht's bayerisch zu ...

Was war...

1897 wurde die heutige Kameradschaft Boke unter der Bezeichnung „Kriegerverein Boke“ gegründet. 1900 wurde die „Alte Fahne“ angeschafft. Sie befindet sich heute in einem Glasschrank im Saal der Gaststätte „Zum Schwanenkrug“. 1962 fand die Wieder-Gründung des Vereins unter der Bezeichnung „Kriegerkameradschaft Boke“ statt. Seit 1968 lautet der Vereinsname „Kameradschaft ehem. Soldaten“. Die aktuelle Fahne wurde 1972 angeschafft und 2012 das letzte Mal aufwendig restauriert. Bis 1992 feierten wir alle zwei Jahre, im Wechsel mit der Schützenbruderschaft, ein Heimat- bzw. Kriegerfest.

Was ist...

Unsere Ziele sind u. a.

- die Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegsoffer und Opfer von Gewaltherrschaft
- die Förderung der Heimatpflege, der Tradition und der Kameradschaft
- das Gedenken aller Toten und Vermissten der Kriege und, wo immer möglich, für den Frieden einzutreten

Aktuell findet man in unserem Terminkalender:

- die Generalversammlung
- den Familienausflug im Juni (in den letzten Jahren als Radtour, u. a. zu den Emsquellen nach Hövelhof, auf den KK-Stand nach Öchtringhausen, an die Heder nach Salzkotten, ins Fahrradmuseum nach Scharmede usw.),
- selbstverständlich das Vogelschießen und Schützenfest der Schützenbruderschaft
- das Vogelwerfen, welches wir am Dienstag nach dem Schützenfest ausrichten. In diesem Jahr (2013) bereits zum 27. Mal. Amtierender König der Kameradschaft Boke ist Günter Hofmann
- das Boker Oktoberfest. Seit 1992 richtet die Kameradschaft in Boke ein Oktoberfest aus. Anfangs im Pfarrheim, mittlerweile im Bürgerhaus. Mit Live-Musik, Tombola, Baumstammsägen, Nagelklötzen, Dirndlprämierung usw.; eine super Gaudi!
- die Weihnachtsfeier. Bei leckerem Essen und Musik erinnert uns der Nikolaus an so manche lustige Geschichte

Hinzu kommen noch verschiedene Einladungen, sowie das Bezirksverbandsfest des „Bezirksverbandes der Kameradschaften ehem. Soldaten Paderborn-Büren und Umgebung“, welches jedes Jahr von einer anderen Kameradschaft ausgerichtet wird.

Der Vorstand setzt sich aktuell zusammen aus:

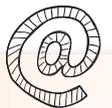
Oberst Werner Berkemeier, stellv. Oberst Bernhard Kramer, Schriftführer Thorsten Schlichting, Kassierer Lothar Tweesmann, stellv. Kassierer Andreas Remmert, Fahnenoffiziere Marcel Brokmann, Martin Peitz, Eduard Zufacher, Heinz Bewer, Christian Remmert, Platzmajore: Heinz Klobe, Heinz Bewer und den Gruppenführern: Andreas Manshardt, Marcel Brokmann, Martin Peitz, Heinz Bewer, Hans-Georg Schlichting, Reinhard Markmann, Christian Manshardt und Thorsten Schlichting.

Was wird...

Wir haben zurzeit gut 200 Mitglieder und wer möchte, ist herzlich willkommen.

Kontaktmöglichkeiten:

www.kameradschaft-boke.de
info@kameradschaft-boke.de



<https://www.facebook.com/pages/Kameradschaft-ehem-Soldaten-Boke-von-1897-ev/164436380279825>



Telefon:

Werner Berkemeier	05250-6854
Bernhard Kramer	05250-54012
Thorsten Schlichting	05250-937171



Familienausflug

Die diesjährige Radtour führte von Boke nach Öchtringhausen. Abseits der Hauptstraßen fuhren wir ca. 15 km über Mantinghausen, Rebbecke, Hörste nach Öchtringhausen zum KK-Schießstand. Vor dem Schießen gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Danach folgte die Einweisung durch unseren Gruppenführer Christian Manshardt, der als Vorstandsmitglied des SSV Öchtringhausen auch die Schießaufsicht führte. Geschossen wurde sitzend auf 50m entfernte 10er Karten. Eine Schützin und 2 Schützen schafften mit 30 Punkten die volle Punktzahl. Das anschließende Stechen konnte Wolfgang Liebig dann souverän für sich entscheiden. Wer neben dem Gewähr seine Schießkünste weiter testen wollte, hatte nun die Möglichkeit einige Schüsse mit einem Revolver abzugeben. Vor der Rückreise erhielt der Gruppenführer Christian Manshardt, für seine Mithilfe und Standaufsicht vom Oberst Werner Bekemeier ein Präsent. Der Rückweg führte über Mönninghausen und Verlar wieder zurück nach Boke. Zurück beim Oberst folgte die Pokalübergabe an Wolfgang Liebig, bevor wir den Abend bei leckerem Grillfleisch und gekühlten Getränken ausklingen ließen.

Vogelwerfen

Am 13. August 2013 richtete die Kameradschaft Boke ihr jährliches Vogelwerfen am Bürgerhaus in Boke aus. Nach einer Stärkung mit leckerem Grillfleisch und Pommes sowie kühlen Getränken starteten wir mit dem Werfen. Während die Kinder die Hüpfburg eroberten, versuchten die Erwachsenen den Vogel den Garaus zu machen. Der Andrang, den Vogel von der Halterung zu werfen, war auch in diesem Jahr recht stark. So dauerte es nicht lange und die ersten Insignien waren vom Vogel gelöst. Die Prinzenwürden errangen: Rafael Dessel (Krone), Thorsten Schlichting (Zepeter), Christian Remmert (Fass) und Peter Kugler (Apfel). Der nun schon recht stark zerrupfte Vogel wurde von den zahlreichen Königsanwärtern weiter unter Feuer genommen, bevor sich Günter Hofmann durchsetzen konnte. Er ist nun der 28. König der Kameradschaft Boke. Nachdem die Orden an die Prinzen verliehen wurden, und der neue König mit der Königskette geehrt wurde, klang der Abend gemütlich aus. Zu den ersten Gratulanten gehörte der Oberst Werner Berkemeier und der scheidende König Thorsten Schlichting.

Oktoberfest

Zu einem der ältesten Oktoberfeste in der Region lud die Kameradschaft Boke ins Bürgerhaus. Am 2. Oktober startete das 21. Boker Oktoberfest. Der Eintritt war auch in diesem Jahr frei. Bei leckerem Weihenstephan ließen sich viele Boker Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Gäste aus dem gesamten Kreis Paderborn nicht lange bitten. Die meisten der Anwesenden trugen standesgemäß Dirndl bzw. Lederhose. Als Band heizte die Schwarzwälder Tanzkapelle „Hollywood“ die Stimmung super an. Zur Stärkung gab es zwischendurch ein bayerisches Buffet des Schwanenkrugs aus Boke. Selbstverständlich durfte auch der Sägewettbewerb nicht fehlen. Von den acht angetretenen Teams setzten sich Michaela und Reinhard Markmann durch. Sie lagen mit ihrem abgeschnittenen Stück am dichtesten an der Vorgabe von 0,5 kg. Drei Damen konnten sich bei der kostenlosen Damenpreis-Verlosung über Gutscheine der lokalen Geschäfte freuen. Nach der Preisverleihung an den Gewinner der Brezel-Taxe ging es an den Dirndl-Wettbewerb. 21 fesche Mädels stellten sich der Jury.

Das Oktoberfest ist ein besonderes Highlight im Herbst. Hier wird zünftig gefeiert!



LIKE 
 SUPER 



Der Andrang, den Vogel von der Halterung zu werfen, war auch in diesem Jahr recht stark.



Als Gewinnerin lies Theresia Schulte die anderen Damen hinter sich. Die gut gefüllte Tombola hatte auch in diesem Jahr wieder drei Hauptpreise. Über den 1. Platz, einen einstündigen Tragschrauber-Rundflug, freute sich Meinolf Schulte aus Boke. Über den 2. Platz, eine Mikrowelle, freute sich Frau Gerdes aus Thüle und über den 3. Platz, einen Beton-Blumentrog, freute sich Lydia Kropidlo.

Als erste gratulierten der Oberst der Kameradschaft Boke Werner Berkemeier und der stellv. Oberst Bernhard Kramer den glücklichen Gewinnern. Im bayerisch geschmückten Bürgerhaus mit der Aktions-Hütte, der Tombola-Hütte und der Longdrink-Hütte wurde noch bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert.

Was heißt überhaupt „Longdrinkbar“ auf Bayerisch?!



Sammlung Volksbund Kriegsgräberfürsorge

Der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge bzw. die örtlichen Schützenbruderschaften und Kameradschaften ehem. Soldaten sammeln bundesweit im Zeitraum vom 01. bis 17. November Spenden zur Unterstützung des Volksbundes. Auch die Kameradschaft Boke sammelt seit Jahren in Form einer Haussammlung für den Volksbund. Der Volksbund betreibt weltweit Jugendarbeit und bietet Projekte zur Friedenserziehung an. Hierzu zählen u. a. Internationale Workcamps, Projektwochen, Seminare, Informationsveranstaltungen etc. Er ist als „Träger der freien Jugendhilfe“ anerkannt. Selbstverständlich sind alle Sammler mit Ausweisen ausgestattet und können sich somit als Sammler für den

Volksbund ausweisen. Die Sammler sind ehrenamtlich unterwegs und opfern einige Stunden für diese wichtige Friedensarbeit. Denn nur wenn die Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft erhalten und gepflegt werden, kann man sich an das menschliche Versagen erinnern. Weitere Informationen zum Volksbund finden Sie im Internet unter ➔ www.volksbund.de. Erstmals in diesem Jahr wurde die Kameradschaft Boke von den Feldjägern aus Augustdorf unterstützt. ■

Und zum Abschluss:



Der Jahresbeitrag beträgt zur Zeit 15,- €

Kameradschaft ehem. Soldaten Boke von 1897 e.V.
Schriftführer: Thorsten Schlichting
Von-der-Recke-Str. 35 · 33129 Delbrück
Tel: 05250-937171



Eine musikalische Weltreise



Tambour-Corps Boke veranstaltet erfolgreich erstes eigenes Konzert

Nach einer intensiven und probenreichen Vorbereitung lud das Tambour-Corps Boke am Samstag, den 23. November alle Interessierten in das Bürgerhaus in Boke ein, sich an diesem Abend auf eine musikalische Weltreise zu begeben. Über 300 Zuschauer folgten der Einladung und erlebten ein abwechslungsreiches Konzert mit der einen oder anderen Überraschung.

Vor etwa einem Jahr trafen die Verantwortlichen des Tambour-Corps Boke die Entscheidung, im November 2013 ein Konzert zu veranstalten, und dafür mehrere neue Stücke mit den Musikern zu erarbeiten. Dieses Konzert stellte eine neue Herausforderung für den Verein dar, sollte es doch das erste allein gespielte Konzert des Vereins werden. Neben traditionellen Märschen, welche die Spielleute das ganze Jahr bei diversen Auftritten auf Schützenfesten und bei anderen Gelegenheiten begleiten, sollten auch Stücke anderer Genres präsentiert werden.

Um 19.30 Uhr war es dann endlich soweit. Zahlreiche Stunden des Probens und der Planung lagen hinter den Musikern des Vereins. Nun hieß es, dem Publikum mit den musikalischen Darbietungen einen schönen Abend zu bereiten. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Norbert Rüsing, konnte zu Beginn des Konzerts mehr als 300 Gäste im passend zum Motto des Abends dekorierten Bürgerhaus „Herzlich willkommen“ heißen. Unter ihnen der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Delbrück, Ullrich Hänsel und der Vorsitzende des Stadtmusikerbunds, Stefan Schniedermeier. Auch einige Abordnungen befreundeter Vereine und Pastor Martin Göke befanden sich unter den Besuchern. So begrüßte Norbert Rüsing Abordnungen der Schützenvereine aus Mantinghausen, Holsen-Schwelle-Winkhausen und Verlar mit ihren amtierenden Königsparen und Hofstaaten.

Getreu dem Motto des Abends nahm dann das Tambour-Corps Boke mit über 45 Musikern unter der musikalischen Leitung von Markus Brenken seine Gäste mit auf die musikalische Reise um die Welt.



Zu hören waren verschiedenste musikalische Richtungen, die in der Regel nicht als erstes mit einem Spielmannszug in Verbindung gebracht werden. Angefangen bei einem ABBA-Medley, über südamerikanische Rhythmen und traditionelle Märsche, bis hin zum Schlager Medley von Helene Fischer war alles dabei. Auch die Polka „Böhmischer Traum“, die traditionell von Blaskapellen gespielt wird, hatten die Musiker im Repertoire. Sicherlich wurde für jeden Geschmack etwas geboten. Besonders gut gefiel dem Publikum anscheinend der Fliegermarsch. Dieser wurde nur von einigen Musikern begleitet und vom Rest der Aktiven durch eine Gesangseinlage unterstützt. Trotz des sicherlich gewöhnungsbedürftigen Textes aus dem frühen 20. Jahrhundert, stimmte auch das Publikum lautstark mit ein und spendete anschließend anerkennenden Applaus. Sowohl die Gesangseinlagen, als auch ein Gewinnspiel, an dem alle Besucher teilnehmen durften, trugen neben den dargebotenen Musikstücken sicherlich zur Kurzweil des Abends bei. Denn auch das Publikum war gefragt, als es hieß: „Boke oder Bali?“. Es galt die zurückgelegten Kilometer des Abends möglichst genau zu schätzen, um sich somit einen der beiden Preise zu sichern.

Nach etwa 2 Stunden neigte sich für die die Musiker und ihr Publikum die Weltreise langsam dem Ende zu. Man landete wieder in Deutschland und mit dem Stück „Tage wie diese“ von den Toten Hosen beendete das Tambour-Corps den offiziellen Teil des Konzerts. Das Publikum jedoch forderte durch lautstarke „Zugabe“ Rufe zusätzliche Stücke und belohnte die Aktiven durch seinen Applaus für die gelungene

Umsetzung des Konzerts. Als Abrundung des Abends wurde dann dem Motto entsprechend der „Eurovisions-Marsch“ gespielt. Danach bedankte sich Norbert Rüsing bei allen Gästen und wünschte allen bereits eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr. Mit dem Stück „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ als Einstimmung auf die bevorstehende Weihnachtszeit wurde das Konzert beendet.

Zur anschließenden After Show Party, zu der alle Zuschauer eingeladen waren, blieben noch zahlreiche Gäste, um ausgiebig mit den Aktiven und allen Helfern, die hinter den Kulissen gearbeitet hatten, zu feiern.

Das Fazit dieses Abends von vielen Aktiven und Gästen war, dass das Konzert leider viel zu schnell vorbei ging. Vielleicht kann ein ähnliches Konzert in den nächsten Jahren nochmals realisiert werden. Denn angesichts zahlreicher positiver Rückmeldungen und viel Lob durch die Zuschauer haben sich die zahlreichen Stunden der Vorbereitung und der geopfertem Freizeit sicherlich für alle Beteiligten gelohnt. Mit dem Konzert verabschiedete sich das Tambour-Corps in die Winterpause. Im Frühjahr beginnen die Aktiven erneut mit den Proben für die Festsaison 2014. ■



KARNEVALSGESELLSCHAFT „BLEIB TREU“ BOKE E.V. VON 1950

„Bleib Treu“: Zum 64. Mal mit Schwung in die närrische Jahreszeit

Man schrieb den 11. November Anno 1950, als sich humorvolle Männer zusammensetzten, um über die Gründung einer Karnevalsgesellschaft in Boke nachzudenken.

Was gab den Anlass dazu? Bis dahin gab es in Boke schon jahrzehntelang den Theaterverein „Treue Brüder“. Bereits nach dem 1. Weltkrieg fanden sich Boker Frauen und Männer zusammen, die das Laienspiel pflegten. Doch die Theateraufführungen des sich stark engagierenden Ensembles fanden nach dem 2. Weltkrieg immer weniger Besucher. Ein Grund dafür war sicherlich das damals hoch im Kurs stehende Kino. Und so fanden am 03.12. und am 10.12.1950 die letzten beiden Aufführungen des Theatervereins „Treue Brüder“ statt. Bei der Abrechnung stellte man fest, dass ein Überschuss von genau 12 DM bei den zwei Veranstaltungen erwirtschaftet worden war. Somit beschloss man endgültig während einer 2. Versammlung am 18.12.1950, den Theaterverein in eine Karnevalsgesellschaft umzuwandeln. Es fanden sich 18 Männer im Saal Kiffe ein, um die Gründung von „Treue Brüder“ in „Bleib Treu“ zu besiegeln. Diese Männer waren: Stefan Schniedermeier (der auch gleichzeitig zum Präsidenten gewählt wurde), Georg Hellinge (er wurde Kassierer), Ferdinand Rempe (er wurde Geschäftsführer), Fritz Wolke, Anton Schniedermeier, Bernhard Ottensmeier-Laumeier, Bernhard Mielemeier, Anton Wilmes, Franz Henkemeier, Franz Falkenrich, Hermann Schulte, Kurt Schütthoff, Konrad Kiffe, Georg Henkemeier, Josef Wolke, Andreas Wübbe, Franz Schulte und Franz Fraune.

So wurde aus dem Theaterverein eine Karnevalsgesellschaft, die sich 15 Statuten gab. Auszugsweise folgen hier einige wichtige Paragraphen; das Original ist leider nicht mehr vorhanden:



Die Karnevalsgesellschaft „Bleib Treu“ in Boke hat sich die Aufgabe gestellt, Humor und Geselligkeit zu pflegen und zu fördern. Sie hat sich am 11. November 1950 aus dem Theaterverein „Treue Brüder“ mit diesem ausdrücklichen Ziel gebildet.

Mitglied der Karnevalsgesellschaft kann jeder Erwachsene Bürger aus Boke und Umgebung werden, sobald er das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.

Der Vorstand der Karnevalsgesellschaft setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen. Sie bilden gleichzeitig den Elferrat.

Die Jahresversammlung findet immer am 11. im 11 (11. November) oder dem vorhergehenden Samstag statt.

Wer Mitglied der Karnevalsgesellschaft werden will, muss seine Beitrittserklärung bis zur letzten Vorstandssitzung vor der Generalversammlung eingereicht haben. Sie muss einem der beiden Geschäftsführer zugestellt werden. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet allein der Vorstand, ebenso über einen eventuellen Ausschluss.

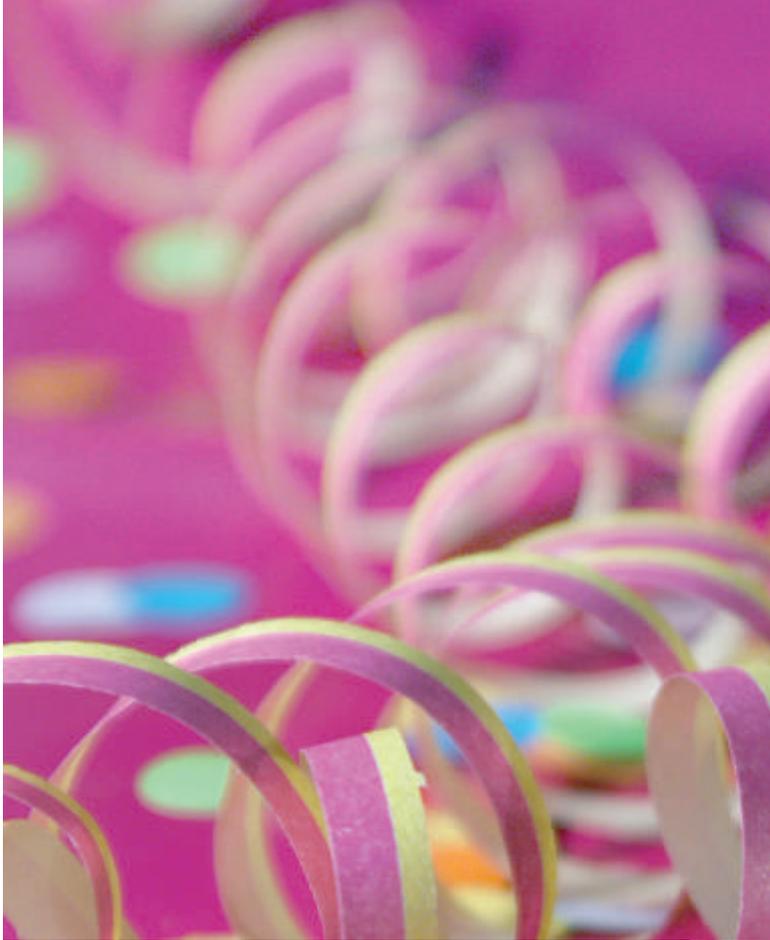
Solange die Gesellschaft noch 11 Mitglieder hat, kann sie nicht aufgelöst werden.

Sollte doch einmal der Fall einer Auflösung eintreten, so haben die letzten Mitglieder für den restlosen Verzehr der vorhandenen Vermögenswerte Sorge zu tragen.

Diese Statuten wurden im Laufe der Jahre einige Male geändert, bis hin zur Vereinsatzung in der heutigen Form.

Nach der Gründungsveranstaltung wurde man schnell aktiv. So fand die erste Tanzveranstaltung der neu gegründeten Karnevalsgesellschaft bereits am 31.12.1950 im Saal der Gastwirtschaft Kiffe statt. Der Eintrittspreis damals betrug 0,70 DM. Aus der damaligen Genehmigung des Amtsdirektors des Amtes Salzkotten-Boke ist zu entnehmen, dass die Polizeistunde für diese Veranstaltung nicht verlängert wurde. Außerdem war die Polizei befugt, Grund und Gebäude zu betreten, um die Durchführung der öffentlichen Tanzlustbarkeiten zu überwachen. Ein besonderes Augenmerk wurde auch damals schon auf den Jugendschutz gelegt.

Letztendlich war es eine gelungene Auftaktveranstaltung, denn immerhin waren ca. 80 zahlende Gäste im Saal, die den ersten karnevalistischen Tanzabend miterleben wollten.



Barbara Eckholdt . pixelio.de

Im laufenden Jahr 1951 wurden die Aktivitäten fortgesetzt und so konnte man in der ersten Jahresversammlung weitere neue Mitglieder begrüßen. Der Kassierer legte an diesem Tag den ersten Kassenbericht mit Einnahmen und Ausgaben vor. Am Ende stand ein stattliches Guthaben von 171,90 DM zu Buche.

Die Familie wurde von Anfang an in der Karnevalsgesellschaft in den Vordergrund gestellt. So fanden in den 50er Jahren zu dem Familienabend und der Silvesterfeier auch regelmäßige Ausflüge statt. Anfangs veranstaltete man diese Ausflüge mit PKW, später und bis in die heutige Zeit mit Bussen. Mitte der 60er Jahre bis in die 90er Jahre wurde der legendäre Schnatgang abgehalten, bei dem die Teilnehmer Boke und Umgebung zu Fuß erkundeten.

Zur Karnevalsfeier selbst traf sich die Gesellschaft in den ersten 25 Jahren am Rosenmontagabend. Zuerst fand die Veranstaltung im Saal Kiffe statt, zwischen- durch von 1953 bis 1956 bei Leiwesmeier und dann ab 1962 im Schwanenkrug.

Für die Festsitzung wurden alsbald auch feste Regularien eingeführt. So mussten Mitglieder festliche Kleidung bestehend aus dunklem Anzug, weißem Hemd, rot-

weißer Fliege und Schiffchen und die Damen ein Hütchen als äußeres Zeichen der Narretei tragen.

Den ersten Prinz Karneval proklamierte man in der Rosenmontagsitzung 1958. Als Prinz Karneval bestieg Franz I. Köhnhorn den Boker Narrenthron. Ihm folgte im Jahr 1959 Prinz Willi I. Schmitz, der noch bis 1975 als Sitzungspräsident und als 2. Vorsitzende zur „aktiven Garde“ gehörte.

Ab dem Jahr 19?? (leider liegen keine verlässlichen Aussagen vor) wurde der Große Büttenabend am Karnevalssamstag durchgeführt. Von 19?? bis 1997 fand der Büttenabend dann im Pfarrheim in Boke statt. Der Saal im Pfarrheim platzte jedes Jahr aus allen Nähten. Auf der kleinen Bühne war für größere Tanzgruppen oder Garden kein Platz.

Daher war die Karnevalsgesellschaft froh, dass man im Jahr 1998 die erste Veranstaltung im neu gebauten Bürgerhaus durchführen konnte.



Lito Kapp . pixelio.de

Seit dem Jahr 1998 wird der Karneval in Boke nun im Bürgerhaus gefeiert. Die Örtlichkeiten können für die Veranstaltungen der Gesellschaft nun voll ausgeschöpft werden.

Seit über 30 Jahren ist ein wichtiger Bestandteil unseres Karnevals der Kinder- und Jugendkarneval, den wir ebenfalls im Bürgerhaus feiern. Dort wird in einer Sitzung von Kinder und Jugendlichen das Kinderprinzenpaar gekürt. Nach dem zunächst allein ein Kinderprinz an der Spitze stand, steht nunmehr seit 25 Jahren ein Prinzenpaar dem Kinderkarneval vor.

Ehrenmitglieder:



Ehrenpräsidenten:

Heinz Klobe und Klaus-Werner Löffler

Ehrennarr:

Friedel Wolke

Anschrift:



**Karnevalsgesellschaft
„Bleib Treu“ Boke e.V. von 1950**

Präsident Klaus Höber
Paradiesstr. 23a
33129 Delbrück
Tel.: 05250-52507
E-Mail: klaus.hoeber@gmx.de
www.karneval-boke.de

**Karnevalsgesellschaft „Bleib Treu“ Boke e.V.
von 1950**

Gegründet: 1950
Mitglieder: 363

Vorstand:

Präsident: Klaus Höber
Vizepräsident: Markus Brenken
Sitzungspräsident: Heinrich Fraune
Geschäftsführer: Ian Cookson
2. Geschäftsführer: Christian Sprenger
Kassierer: Manfred Schniedermeier
2. Kassierer: Christian Rüsing

Aktueller Prinz: Heinrich II. Fraune

Aktuelles Motto der Session 2013/14:

**Mit „Bleib Treu“ feiern,
Frohsinn entfachen, im Boker
Karneval von Herzen lachen.**

Motto von Heinrich Fraune



25 Jahre Mitglied unserer
Gesellschaft sind:

Brigitta Klobe, Christel Brenken, Stephan
Lütkevitte und Clemens Schniedermeier

50 Jahre Mitglied der Gesell-
schaft:

Landolin Berhorst, Bernhard Berhorst, Willi
Fehige, Willi Rüsing und Josef Schröder

Zusätzlich konnte Daniel Grummel für
besondere Verdienste mit dem Verdienst-
orden der Karnevalsgesellschaft ausge-
zeichnet werden.

Eine besondere Überraschung hatte der
Präsident Klaus Höber dann noch für den
ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden und
Vizepräsidenten Friedel Wolke parat.
Friedel Wolke wurde zum 1. Ehrennarr der
Gesellschaft ausgezeichnet. Diese Ehrung
wird in Zukunft ausgeschiedenen Mitglie-
dern des Vorstandes zu Teil.

Absolute Höhepunkte der
Session sind dann die eigenen
Veranstaltungen:

Prinzenproklamation mit der Proklamation
des Prinz Karneval, die eingebettet in ein
kurzweiliges Programm ist. An diesem
Abend stehen auch die Jubelprinzen im
Mittelpunkt.

Kinder- und Jugendkarneval mit der Prokla-
mation des Kinderprinzenpaares. Alljähr-
lich stehen über hundert Boker Kinder
und Jugendliche auf der Bühne, um für ein
spannendes und kurzweiliges Programm
von und für Kinder und Jugendliche zu
sorgen.

Großer Büttensabend: Mit dem großen Büt-
tenabend wird die heiße Phase der Session
eingeläutet. Ein Programm gespickt mit
Höhepunkten sorgt Jahr für Jahr für zufriede-
ne Besucher im Bürgerhaus.

4 Stunden Gesang, Tanz, Sketche, aber
auch immer wieder außergewöhnliche
Büttensreden sorgen für einen kurzweiligen
Abend und die richtige Einstimmung auf
die tollen Tage.

Nach dem Prinzenfrühstück geht es dann
zur Unterstützung jüngerer Mitglieder und
Teilnehmer des Umzuges nach Delbrück.
Im Kinderumzug stellen wir schon seit

**Veranstaltungen der Karnevals-
gesellschaft „Bleib Treu“ Boke
e.V.**

Die Karnevalsgesellschaft eröffnet die
Session traditionell am 11.11. an der
Karnevalseiche mit der Mottoverkündung
durch den Präsidenten. Nach einem kühlen
Getränk und dem Gesang einiger Karne-
valslieder ziehen dann alle gemeinsam
in die Boker Gaststätten um den Tag in
gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Freitags darauf findet die jährliche Gene-
ralversammlung statt. Neben den üblichen
Regularien stehen Ehrungen verdienter
Mitglieder im Vordergrund. Die diesjährige
Generalversammlung im Sportheim, brach-
te einige Überraschungen hervor. Neben
der Ehrungen der 10 jährigen Mitglieder-
schaft, standen insbesondere die Ehrung
der Mitglieder für 25 Jahre sowie 50 Jahre
Mitgliedschaft.

Jahren die größte Gruppe der Teilnehmer aus der Stadt Delbrück und deren Ortsteilen. Besonders ist hier die Gruppe „Lippengemüse“ zu nennen, die mit mehr als 100 Personen am Umzug teilnimmt und jedes Jahr für ein wirklich außergewöhnliches Bild sorgt. Hier nochmals ein besonderes Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Nach dem Umzug geht es dann ins Bürgerhaus. Bei Kaffee und Kuchen sowie Spiel und Spaß für die Kleinen und die Junggebliebenen lassen wir den Tag dann ausklingen.

Der Rosenmontag gehört dann dem Prinzen, der mit seinem Gefolge den Weg zum Rosenmontagsumzug nach Delbrück antritt. Auf dem Prinzenwagen wird er begleitet vom Prinzenclub sowie dem Vorstand. Natürlich ist auch der Elferrat mit den Garden dabei. In jedem Jahr gehören wir zu den teilnehmerstärksten Vereinen. Der Abschluss wird seit einigen Jahren in der Delbrücker Stadthalle gefeiert.

Unser Karneval klingt dann mit dem Abbau des Prinzenwagens sowie dem Aufräumen des Bürgerhauses aus. Mit einem Imbiss und einem gemütlichen Beisammensein endet dann unsere Session.

Termine der Session 2013/2014

30.12.2013	Glühweinabend mit Partnern an der Karnevalseiche
08.02.2014	Galaabend des FFC Fürstenberg
09.02.2014	Kartenvorverkauf für unserer Veranstaltungen um 11.01 Uhr im Bürgerhaus
15.02.2014	Prinzenproklamation im Bürgerhaus, Beginn 19.31 Uhr
22.02.2014	Karnevalssitzung der Römernarren Anreppen
23.02.2014	Kinder- und Jugendkarneval im Bürgerhaus, Beginn 14.31 Uhr
28.02.2014	Kolping Karneval Westerwiehe
01.03.2014	Grosser Büttensabend im Bürgerhaus, Beginn 19.01 Uhr
02.03.2014	Kinderumzug in Delbrück
03.03.2014	Rosenmontagsumzug
04.03.2014	Kehraus im Bürgerhaus

Für Fragen, Anregungen aber auch für Kritik und Vorschläge sind wir immer offen und freuen uns auf Eure ehrliche Meinung. Wendet Euch an die Mitglieder des Vorstandes. Ihr wollt aktiv oder passiv bei den Veranstaltungen dabei sein? Jemand plant einen Auftritt? Dann meldet Euch bitte. Wir freuen uns auf jeden von Euch. Boke Helau! ■

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!





Für Jeder(Frau) attraktiv!

Die katholische Frauengemeinschaft Boke besteht seit über 50 Jahren. Das 50-jährige Jubiläum wurde im Sommer 2011 festlich begangen. Die kfd ist eine Gemeinschaft von Frauen für Frauen aller Altersstufen und unterschiedlicher Lebenssituationen. Leitendes Organ ist das Vorstandsteam, das durch einen Mitarbeiterinnenkreis unterstützt wird. Zum Führungskreis gehört ebenfalls Präses Pfarrer Martin Göke. Dieser ist mitverantwortlich für pastorale und organisatorische Aufgaben.

Die Frauengemeinschaft bietet im pastoralen Bereich an:

- Bezirksbildungstage
- Weltgebetstag
- Gebetstag an Mariä Lichtmess, dem Patronatsfest der kfd
- Fahrrad-Wallfahrt nach Verne
- Familienwallfahrt nach Werl
- Gemeinschaftsmesse an jedem letzten Freitag im Monat mit anschließendem Frühstück



Weitere Angebote der kfd liegen in der Erwachsenenbildung und im Sport.

Die Adventsfeier am 1. Advent mit immer unterschiedlichen Programmpunkten und der Frauenkarneval werden von der kfd organisiert und durchgeführt.

Zum Programm gehören außerdem Halbtags- und Tagesausflüge.

Sehr viele Aktivitäten zum Gemeinwohl unseres Dorfes wären ohne die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder der Frauengemeinschaft nicht denkbar.

Der Besuchsdienst der Mitarbeiterinnen zu den Geburtstagen (70, 75, ...) und zur Silber- und Goldhochzeit gehört zum Betätigungsfeld. Auf Wunsch nimmt auch eine Fahnenabordnung an diesen Feierlichkeiten und auch an der Beerdigung eines Mitglieds teil.

In der Frauengemeinschaft sind nicht nur katholische sondern auch evangelische Christinnen immer herzlich willkommen. Für die Neuaufnahmen sind sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeiterinnen ansprechbar.

>>Ein kfd-Ausflug der ist lustig, ein kfd-Ausflug der ist schön, denn da kann man auf dem Rastplatz den Busfahrer mit ner kfd-Frau tanzen sehn.

Unser Präses Martin Göke schon mal mit den Straußen sprach und seine Schäfchen machten später den „Straußeneierhärtetest“ dann nach.<<



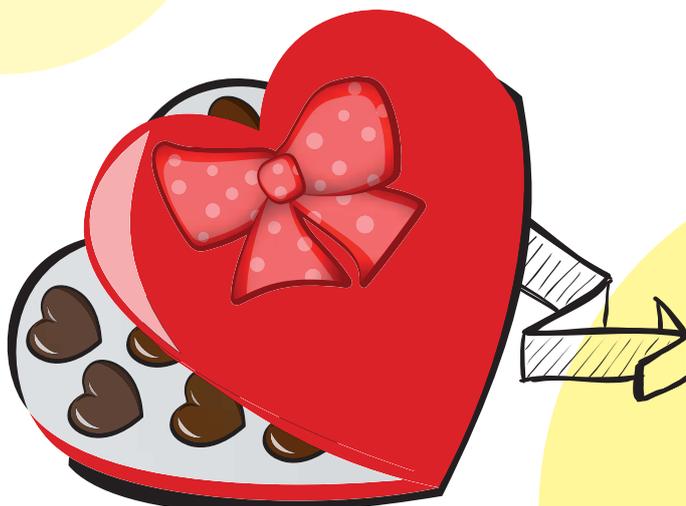


Pralinen selbstgemacht

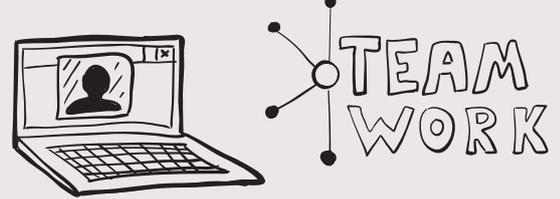
Am 19.11.2013 fand im Pfarrheim ein Pralinenkurs statt. Unter Anleitung von Frau Elvira Lange aus Erwitte konnten verschiedene Pralinenarten hergestellt werden. Zum Abschluss des Abends konnten die Frauen bei einem Glas Wein die bunte Pralinenvielfalt bewundern. Somit ist so manches Weihnachtsgeschenk gesichert.



Wie man sieht:
Ein erfolgreicher
und gemütlicher
Abend! Nach
Anweisungen von
Frau Lange wurden
Pralinen selbst
hergestellt.



Für Anregungen, z.B. Fahrten,
Kurse oder andere Dinge
betreffend ist die kfd dankbar. ■



Artist sein im Zirkus Phantasia

Die Jahre in der Schule ähneln sich immer irgendwie. Es beginnt im Januar mit dem ersten Schultag nach den Weihnachtsferien, geht mit den Halbjahreszeugnis-



neuen Erstklässler für das Jahr 2014 angemeldet und alle bereiten sich mit Basteln und Schule schmücken auf die Adventszeit vor. Die Vorweihnachtsfreude steigt an,

es gibt Weihnachtsfeiern und Schulgottesdienste zu Weihnachten. Und dann? Dann beginnen die Weihnachtsferien und das Jahr ist wieder um. Ausgefüllt wurde es durch viele Aktionen in der Schule, durch Ausflüge und Wanderungen der Schüler, durch interessanten Unterricht, durch Klassenarbeiten, durch ... langweilig war es jedenfalls nie.

Dieses Jahr war der Jahreshöhepunkt der Besuch des Circus:



Die Kinder schlüpfen eine Woche lang in verschiedene artistische und ähnliche, aus dem Zirkus bekannte, Rollen und übten unter Leitung der Circus-Phantasia-Künstler in den Klassenräumen und im Chapiteau für die großen und sehr gut besuchten Vorstellungen am Ende der Woche.



sen und Karneval weiter. Anschließend kommen der Volksbank-Malwettbewerb und die Osterferien. Nach den Osterferien fahren manchmal die 4.-Klässler mit ihren Fahrrädern zur Schule und legen dort die Fahrradprüfung ab. Es geht weiter im Mai mit den Vergleichsarbeiten und vielen, vielen Feiertagen. Direkt danach ist die häufigste Frage in der Schule nicht „Darf ich zum Klo?“, sondern „Haben wir heute Hitzefrei?“ Schon bald kommen die letzten Klassenarbeiten, die 4.-Klässler verabschieden sich und es gibt Zeugnisse, denen die langweiligste Zeit des Jahres folgt: die Sommerferien.

Schlag auf Schlag geht es danach weiter: erster Schultag, die neuen Erstklässler kommen zur Schule und werden begrüßt, die 4. Klassen fahren auf Klassenfahrt (nach Horn-Bad Meinberg oder zum Edersee), manchmal kommen auch wieder 4.-Klässler mit dem Fahrrad zur Schule und legen ihre Fahrradprüfung ab. Schließlich lädt die Schule die Eltern ein und präsentiert sich beim Tag der offenen Tür. Die Schule wird nun herbstlich geschmückt und irgendwann kommen die Herbstferien. Kaum kommen die Schüler und Lehrerinnen wieder zur Schule werden auch schon die

Doch jedes Jahr wird dieser normale Jahresablauf unterbrochen. Mal durch eine Mini-Phänomena-Projektwoche (2012), mal durch den Besuch der Trommelzauber-Trommler (2010, 2014), mal durch ein Schulfest (2011).

Infos und Fotos finden sich unter
 ➔ www.grundschule-boke.de.
 Schauen Sie mal vorbei.



„Hier im Dorf!“



Hier im Dorf
(Melodie von „Country Roads“)

Grüne Wiesen, gelbe Felder,
viele Seen, dazwischen die Lippe.
Weit, weit, weit weg von dem Großstadtlärm,
da ist unsre Heimat, da leben wir gern.

Refr.:

**Hier im Dorf, leb ich gern
Von Delbrück gar nicht fern.
Bentfeld, Boke und Anreppen,
hier im Dorf leb ich gern.**

Kleines Dörfchen, fast in Paderborn,
Heimat des Kreisschützenkönigs, du liegst vorn.
Das ist Bentfeld, dort am Kreisverkehr,
Brötchen von Tewes, mag selbst Herr Kremer sehr.

Refr.:

**Hier im Dorf, leb ich gern
Von Delbrück gar nicht fern.
Bentfeld, Boke und Anreppen,
hier im Dorf leb ich gern.**

Schon vor Jahren, liebten die alten Römer
diese Gegend, ließen sich hier nieder.
Unser Wasser und der Bürgermeister,
sind aus diesem Ort, Anreppen, so heißt er.

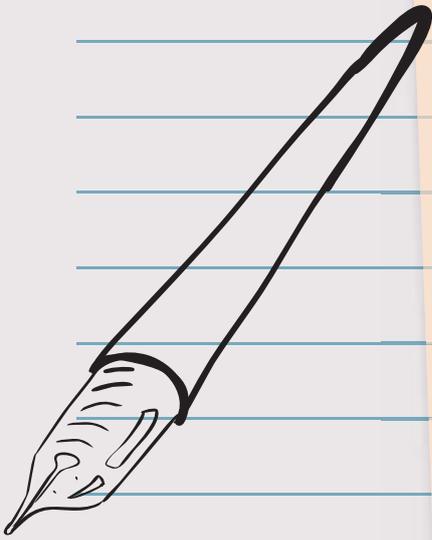
Refr.:

**Hier im Dorf, leb ich gern
Von Delbrück gar nicht fern.
Bentfeld, Boke und Anreppen,
hier im Dorf leb ich gern.**

Nun kommt Boke, Heimat unsrer Schule,
reicht von Delbrück bis fast runter nach Thüle.
Du bist groß, bist fast eine Stadt,
Boke, großes Dörfchen, das fast alles hat.

Refr.:

**Hier im Dorf, leb ich gern
Von Delbrück gar nicht fern.
Bentfeld, Boke und Anreppen,
hier im Dorf leb ich gern. ■**





Impress





ionen

BOKE

„Mein Dorf!“



KOLPINGFAMILIE BOKE

Vielseitiges Angebot

Die Kolpingfamilie Boke wurde 1950 gegründet. Ab 1975 besteht eine Tischtennis- und Volleyballgruppe. Theater wurde von 1955 bis 1960 und wird wieder seit 1990 gespielt.



Sollten Sie Interesse an der Arbeit der Kolpingfamilie haben

Infos:

Theo Wolke Tel.: 05250-6418
Josef Kirchhelle Tel.: 05250-8540

Übersicht der Veranstaltungen im Jahr 2013

Theaterfahrt nach Wünnenberg, Jahresabschlüsse des Entwicklungshilfe e.V. in Schloss Neuhaus, der TT- und der Theatergruppe

Tag des Sportes gemeinsam mit dem SUS Boke

2 Kleidersammlungen zugunsten caritativer Organisationen. Die nächste Kleidersammlung ist voraussichtlich am 26. April 2014. Bitte vormerken!!!!

5 Theatervorstellungen, bei einer Vorstellung Theaterkaffee für Senioren

Fahrt nach Kassel zum VW-Werk, nach Fulda zur Aufführung des Musicals „Kolpings Traum“ im Schlosstheater Fulda und zur Firma Bionade in Ostheim/Röhn mit der KF Delbrück

Hilfe beim Bauernmarktkaffee der Pfarrgemeinde Boke und am Waffelstand der Kolpingfamilie Delbrück während des Katharinenmarktes in Delbrück

Abendwallfahrt nach Verne

Besuch der Credo-Ausstellung in Paderborn mit der KF Salzkotten

Verkauf von Tatico-Kaffee

Kolping-Gedenktag. Je 1 Spende ging in diesem Jahr an die Gemeinde Boke und an den Deutschen Kinderhospizverein Paderborn/Höxter

1950: Gründungsmitglieder vor der alten Vikarie, heute Standort des Ehrenmals.



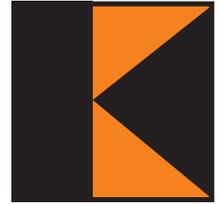
1958: Bannerträger



2012: Kleidersammlung



2013: Besuch des VW-Getriebewerkes in Baunatal, des Musicals „Kolpings Traum“ im Schlosstheater in Fulda und der Fa. Bionade in Ostheim / Rhön



Tischtennis

Tischtennis wurde in der Kolpingfamilie bereits von 1950 bis etwa 1960 im alten Pfarrsaal gespielt. Ab 1975 wurde TT nur als Hobbysport, seit 1979 als Leistungssport betrieben. Heute nimmt eine gemischte Damen-/Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil.

**Trainings- und Spielbetrieb freitags
17.30-22.00 Uhr Turnhalle Boke.**

Infos:

Markus Kirchhelle, Tel.: 05250-93 35 96



Volleyball

Volleyball wird seit 1975 gespielt. Zur Zeit nimmt eine gemischte Damen-/Herrenmannschaft am Spielbetrieb in der Hobbyliga teil.

**Trainings und Spielbetrieb: mittwochs
20.15-22.00 Uhr, Turnhalle Boke.**

Infos:

Theo Wolke, Tel.: 05250-64 18



Tatico Kaffee

Seit 2003 vertreibt die Kolpingfamilie Boke diesen FAIR gehandelten Kaffee. Bisher sind etwa 1100 kg in Boke verkauft worden. Dieser Kaffee wird nach BIO-Richtlinien angebaut. Der Rohkaffee wird aus einer Genossenschaft von Kaffeebauern in Mexico bezogen und in der Kaffeerösterei Langen in Medebach geröstet. Alle gängigen Kaffeesorten können geliefert werden. Fast alle Boker Vereine verwenden diesen Kaffee für ihre Vereinsfeiern. An dieser Stelle sei einmal allen Boker Vereinen gedankt, die diesen Kaffee beziehen. Diese Vereine haben mitgeholfen, dass die Kinder dieser Kaffeebauern nicht mehr in den Kaffeeplantagen arbeiten müssen, sondern eine Schule besuchen können und so einer besseren Zukunft entgegensehen.

Infos:

Josef Kirchhelle, Tel.: 05250-85 40

1980: Diese TT-Mannschaft nahm als erste Mannschaft den Spielbetrieb auf.



Beim Turnier gewonnen: die Volleyballmannschaft 1990



Senioren-Rad-Gruppe

Von März bis November trifft sich die Seniorenradgruppe dienstags um 14.30 Uhr am Pfarrheim und unternimmt Radtouren von etwa 25 bis 30 km. Selbstverständlich wird unterwegs eine gemütliche Rast eingelegt. Wir sind keinem Verein angeschlossen.

Infos:

Josef Kirchhelle Tel.: 05250-85 40
Horst Keuter Tel.: 05250-17 09



1990: Siegerehrung TT-Verbandsmeisterschaft

LIPPEBURG-THEATER BOKE (KOLPINGFAMILIE BOKE)

Theaterspiel mit langer Tradition

Theater wurde bereits nach den 1. Weltkrieg gespielt. Der genaue Gründungstermin konnte nicht ermittelt werden. In der Chronik von 1937 wird von einem Theaterverein berichtet. Selbst in der Kriegs- und Nachkriegszeit kam das Theaterspiel nicht zum Erliegen. Die Chronik berichtet weiter, dass 1946 eine Theatergruppe des Spiel- und Sportvereins wiederholt in Boke und Delbrück aktiv war. Am 22. Oktober 1950 unterhielt der Hedwigskreis aus Anlass der Bannerweihe im Saal Kiffe, heute Frischemarkt Deppe, die Gäste mit einem Theaterstück. Am 18. Dezember 1950 löste sich der Theaterverein „Treue Brüder“ auf. Es wurde anschließend der Karnevalsverein „Bleib treu“ gegründet. Ab etwa 1951 bis Ende 1954 wurde der Saal Kiffe für die Unterbringung von Ostvertriebenen benötigt, so dass einige Jahre keine Spielstätte zur Verfügung stand. Nach 1954 führte die Kolpingfamilie an 2 Sonntagen Theaterstücke auf.

Ab 1960 wurde der Saal Kiffe mit Gastarbeitern belegt. Theaterspiel war somit nicht mehr möglich. In den folgenden Jahren hielt die Kolpingfamilie Kontakt zum Theater. Es wurden Theaterfahrten nach Bielefeld, Detmold und Harth-Ringelstein organisiert. Von 1980 bis 1983 war die Kindertheatergruppe des Zimmertheaters Anreppen in Boke zu Gast.

1989 gründete die Kolpingfamilie wieder eine Theatergruppe. Gespielt wurde im Pfarrheim. nach der Neugründung 1990 wurde „Die Ersatzbraut“ im Pfarrheim aufgeführt. Seit 1990 wird wieder jährlich im Pfarrheim bzw. im Bürgerhaus ein Theaterstück aufgeführt. ■

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für die Theatersaison 2014 auf Hochtouren. Montags und donnerstags wird ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus geprobt.

Am 29./30. März und am 5./6 sowie 12. April 2014 wird folgende Komödie gespielt:



SOHN GÜNSTIG ABZUGEBEN

Sollten Sie Interesse am Theaterspiel haben, so sind aktive Spieler und Mitarbeiter für Bühnenbau und Technik recht herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für die Technik werden für die Saison 2014 noch ein oder zwei Mitarbeiter dringend gesucht!



Infos:

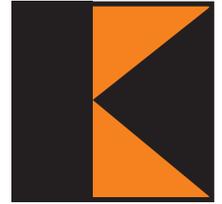
Ludger Schalk Tel.: 05250-5943
Regina Zimmer Tel.: 05250-5858
und nach Geschäftsschluss
Tel.: 05250-93 04 21



Die Kolpingfamilie und die angeschlossenen Abteilungen würden sich freuen, Sie bei den Aktivitäten begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2014.



Lippeburg-Theater Boke



Mitwirkende des Lippeburgtheaters Boke 2013 bei dem Theaterstück „Latein für Töchter“



Etwa 1955 Theater-spiel in Saal Kiffe

1984 Kindertheatergruppe Boke im Pfarrheim



1993 „Wunder gibt es immer wieder“ im Pfarrheim.



2000 „Rambamba am Lido Makkaroni“ im Bürgerhaus.

LANDFRAUEN BOKE

Mit dem Planwagen zum Spargelessen

Der Boker Landfrauenverein wurde 1959 gegründet und wählte Bernhardine Schmidt (Untereichen), die später auch Bezirksvorsitzende der Landfrauen war, zur 1. Vorsitzenden. Ihr folgte im Amt als Vorsitzende 1972 Theresa Jostmeier. Zu dieser Zeit hatte der Landfrauenverein 25 Mitglieder. Am 03.11.1997 wurde Annegret Pahlmeier zur 1. Vorsitzenden gewählt, die zuvor 16 Jahre das Amt der Stellvertreterin bekleidet hatte. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Elisabeth Schulte gewählt. Seit 2005 steht Monika Lüttekewitte an der Spitze des Landfrauenvereins. Zum derzeitigen Vorstandsteam gehören außerdem Manuela Mielemeier als Kassiererin und Andrea Nitsche als Schriftführerin. Zur weiteren Verstärkung des Vorstandes wurden in diesem Jahr Nadine Wübbe und Heike Schulte als Beisitzerinnen gewählt. Der Ortsverband Boke ist mittlerweile auf 50 Landfrauen angewachsen. Vom jüngsten Mitglied (Eva Pahlmeier, 29) bis zum ältesten Mitglied (Käthe Ludwig, 92) sind alle Altersklassen im Verein vertreten.

Tradition und Fortschritt sind für die Boker Landfrauen kein Widerspruch. Altbewährte Traditionen wie das Krautbundbinden oder das Schmücken der Boker Pfarrkirche zum Erntedankfest gehören ebenso zum Veranstaltungsprogramm wie eine Besichtigung der Detmolder Brauerei.

Ein Highlight in diesem Jahr war sicherlich die Planwagenfahrt zum Spargelessen nach Meiwes in Westenholz. 24 Frauen machten sich gut versorgt mit dem einen oder anderen selbstgemachten Likörchen und einer leckeren Maibowle auf den Weg zum reichhaltigen Spargelbuffet.

Einige weitere Programmpunkte aus dem Jahr 2013:

Eine Besichtigung von drei Boker Gärten war ein riesiger Erfolg. Monika Wöstemeier, Hannelore Volkmer und Maria Schniedermeier zeigten uns ihre Gärten. Liebevoller Dekorationen, ganz natürliche und stilvolle Gartengestaltung und ein duftender Rosengarten brachten die Boker Landfrauen zum Staunen. Mit dem anschließenden Grillen in geselliger Runde hatten 16 Boker Landfrauen ein komplettes Fingerfood-Buffer aufgebaut – ließen wir den Tag ausklingen. Die Rezepte nahmen alle Teilnehmerinnen gerne mit nach Hause.

Betriebsbesichtigungen bei der Bäckerei Lange in Upsprunge oder bei Bofrost in Westenholz fanden ebenfalls interessierte Teilnehmerinnen. Erkundung der Verner Mühle, ein Vortrag über die Hausapotheke oder eine Erkundung der Stadt Salzkotten bei Nacht versetzten die Teilnehmerinnen immer wieder ins Staunen.

Auch das soziale Engagement gehört wesentlich zum Landfrauenverein. Ob beim Püfferkenbacken auf dem Kathrinenmarkt für die Handicap-Kids oder beim Plätzchenbacken im Modehaus Klingenthal für Kinder und Familien in Not (Sonja-Reischmann-Stiftung), jeder ist mit Herzblut dabei.

Ausblick 2014:

Für 2014 stehen einige Programmpunkte bereits fest. Geplant ist eine Besichtigung der Firma Iglo in Münster mit anschließendem Stadtbummel. Es wird Dekoratives aus Weiden geflochten und neue Rezepte sollen bei der Firma Wieseler in Borchen ausprobiert werden. Weitere Termine und Ausflüge können gerne beim Vorstand erfragt werden.

Ein Lebens-Rezept - nicht nur für die Landfrau

100 g Lebensfreude
1 Pfund Ideenreichtum
2 El. Heimatverbundenheit
1 Portion Naturverbundenheit
50 g Ehrlichkeit
250 g Belastbarkeit



Zum Erntedankfest wird die Kirche von den Landfrauen mit Liebe und vollem Einsatz geschmückt.

Fingerfood-
Buffet

**Wir hoffen, dass wir Ihr/
Ever Interesse geweckt
haben. Anmeldungen
nimmt das Vorstandsteam
gern entgegen.**



Krautbündbinden



Augusthitze lässt alles Getreide reifen,
am Ackerrand die Gräserstreifen.
Da steh' n die wilden Kräuter auch,
Man sammelt sie nach altem Brauch.
Der Schönheit, Heilkraft der Natur
ist man wieder auf der Spur.

Alant, Buchweizen, Baldrian
führen die Kräuterliste an.
Roggen, Weizen, Hafer, Gerste,
in der Mitte eine Königskerze.



Pfefferminz, Kamille, Wermut,
Wegmalve als Tee so gut.

Weidenröschen und Ackerzaunwinden,
lässt sich für jedes Leid ein Kraut finden?
Wasserdost, Mariendistel, Beifuß,
fast endlos ist der Kräutergruß.
Schafgarbe, Rainfarn, wilde Möhren
mit ins Krautbund reingehören.

Blutweiderich, Hirtentäschel, Osterluzei,
ist wohl für alle was dabei?
Flockenblume, im Graben die Spiräen,
es gibt mehr Kräuter als wir sehen.
Zittergras, Eisenkraut, Spitzwegerich,
sind im Korb schon unzählig.

Johanniskraut, Odermennig, Feldklee,
fast ein Kraut für jedes Weh'. Aus Wiesen,
von Ufern, anderen Plätzen,
kehren wir heim mit gepfückten Schätzen.
Wer wird noch alle Kräuter kennen
und sie beim Namen nennen?

Gottlob wurd' einst aufgeschrieben,
ist somit für uns geblieben.
Übermittelt die Natur-Heil-Kunde,

auch von Mund zu Munde,
dass den Menschen nichts quäle,
an Leib, Geist und Seele.
Heilkrautbünd von je her Tradition.
Im Sammeln liegt auch eine Religion.

Es gilt die hl. Maria zu verehren,
mit Segensbitten Unheil abzuwehren.
Früher, bei Gewitter, nicht geheuer,
legte man ein Krautbund ins Feuer.
Man weiß noch aus jenen Tagen,
der Blitz hat dann nicht eingeschlagen.

Das mag ein wenig heidnisch klingen,
doch steckte Glaube, Ehrfurcht in den
Dingen. Vielleicht liegt der Sinn,
der Kräutersegnung heut darin,
auch in unserer Zeit,
der Schöpfung zu begegnen mit mehr
Achtsamkeit.

So möchte ich nun all' die Kräuter
wiederfinden,
noch Dank und Demut in den Strauß
einbinden. ■

Christa Fraune August 2013



Viel Geschick zeigen die
Frauen beim Krautbündbinden.



Eine Kutschfahrt die ist
lustig... eine Kutschfahrt
die ist schön... 😊



MUSIKVEREIN HARMONIE BOKE E.V.



Blockflöte erleichtert Einstieg

Im Januar 2013 hat der Musikverein „Harmonie“ Boke e.V. einen Nachwuchs-Werbetag durchgeführt, bei dem die Musiker den Interessierten aus der Boker Bevölkerung ihr Können in einer offenen Probe unter Beweis stellen konnten. Es wurde ebenso ein Eindruck vermittelt, wie eine Probe abläuft. Zwischendurch wurden die einzelnen Instrumentengruppen vorgestellt und natürlich auch ausprobiert, wobei sich einige ungeahnte Talente herausstellten. Somit bleibt der Nachwuchs im Jugendorchester und später im großen Orchester gesichert.

Das Jugendorchester wurde vor ca. 15 Jahren gegründet und ist zurzeit etwa 15 Mann- bzw. Frau stark und ist aktiv dabei, wenn ein Konzert oder musikalische Begleitung im Ort, wie z. B. bei Prozessionen, Martinszug oder Weihnachten, auf dem Terminkalender stehen. Der Musikverein Harmonie Boke freut sich natürlich immer über Nachwuchsmusiker. Bei uns können Kinder ab ca. 9 Jahren bei qualifizierten Lehrern ein Instrument erlernen. Wir bilden aus: Flöte, Klarinette, Trompete, Flügelhorn, Saxophon, Tenorhorn, Posaune und Tuba.

Das Instrument wird in den ersten Jahren vom Verein kostenlos gestellt. Auch einen Großteil der Unterrichtskosten trägt der Verein. Der Einstieg ist bei uns jederzeit möglich. Wenn erste Grundlagen des Instruments beherrscht werden, wird im Jugendorchester das Zusammenspiel kennen gelernt.

Seit einem Jahr bietet der Musikverein auch Blockflötenunterricht an, wodurch der musikalische Einstieg natürlich erleichtert wird. Das Angebot wird sehr gut angenommen, so dass mittlerweile 13 Jungen und Mädchen ausgebildet werden.

Bei folgenden Terminen in Boke können Sie den Musikverein live erleben:

24.12.2014:

Weihnachtslieder in Boke/Christmette

04.05.2014:

Seniorenachmittag

26.07.2014:

Vogelschießen

09.-11.08.2014:

Schützenfest

Herbst 2014:

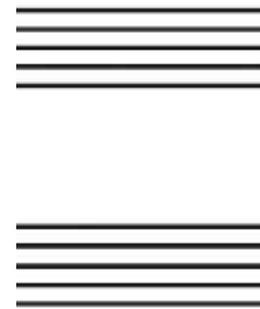
Offene Probe zur Nachwuchswerbung

Hinzu kommen natürlich noch einige kirchliche Feiern wie z. B. Fronleichnam, Landolinus- und Feldmarkprozession.

Die musikalische Saison 2013 nähert sich dem Ende zu und so kann auch der Musikverein „Harmonie“ Boke e. V. auf ein gelungenes Jahr zurückblicken.

Für die Tanzmusik, bestehend aus 15 Musikern, waren das Schützenfest in Waldhausen (Kreis Warstein) und Verlar die Höhepunkte, bei denen sie ganz gleich dem Motto „Fahrende Musikanten das sind wir“ von Schlagnern bis aktuellen Chartbreakern alles zum Besten gegeben haben.

Die Höhepunkte der Marschmusik waren, neben den Festen in Waldhausen, Verlar, Delbrück, Anreppen und dem musikalischen Frühschoppen am Katharinenmarkt in Alt-Delbrück, das Schützenfest in Lippstadts Süden und natürlich in Boke, „unserem Dorf“. Ein Highlight und der ganze Stolz der Musiker sind natürlich die neuen Kesselpauken, die beim Zapfenstreich nicht mehr wegzudenken sind und dem ganzen Festakt aus musikalischer Sicht „das gewisse Etwas“ verleihen.



Neu für die Musiker war das Schützenfest in Neheim (Kreis Arnsberg) im August, das in seiner Art einem Kreisschützenfest gleicht. So zog sich ein „bunter Lindwurm“ von 25 Musikkapellen und Spielmannszügen und vielen Schützenvereinen durch den Ortskern zur Zeltstadt, wo es im Anschluss natürlich nicht an musikalischer Unterhaltung mangelte.



Traditionelles Einstimmen auf das Weihnachtsfest

Der letzte musikalische Termin...

für die Musikerinnen und Musiker der Harmonie ist das traditionelle Einstimmen auf Weihnachten im Ort. In diesem Jahr kann man die weihnachtlichen Klänge an folgenden Stationen hören:



- 16.00 Uhr: auf Ringboke
16.30 Uhr: beim Königspaar 2012/2013
Margarete und Josef
Höwelkröger
(Gerhart-Hauptmann-Str. 17)
17.00 Uhr: beim amtierenden Königspaar
Nicole und Markus Heinrich
(Von-der-Recke-Str. 13)



Im Anschluss begleitet der Musikverein „Harmonie“ Boke e.V. die Christmette und...



...wünscht in diesem Sinne allen Boker Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2014!



Musikverein „Harmonie“ Boke e.V.

Der Musikverein „Harmonie Boke“ e.V. wurde im Jahre 1922 gegründet. Zurzeit besteht der Verein aus 139 Mitgliedern, davon sind 46 aktive Musiker. Der Musikverein Harmonie hat sich auf Marsch-, Konzert- & Unterhaltungsmusik spezialisiert. Zur Hauptaufgabe gehören die musikalische Begleitung von kirchlichen Feiern und Schützenfesten. Neben der Marsch- und Konzertmusik, welche durch das gesamte Orchester dargebracht wird, gibt es auch eine Tanzmusikbesetzung. ➔ Kontakt: info@harmonie-boke.de ■

OFFENE GANZTAGSSCHULE DER KATH. GRUNDSCHULE BOKE

Ständig aktualisiertes Angebot



Wir sind die OGS Boke

Die Offene Ganztagschule Boke besteht in ihrer heutigen Form seit dem Schuljahr 2006/07.

Das Angebot entstand in Kooperation von Schule und Elternverein und wird ständig aktualisiert und erweitert.

Die Offene Ganztagschule vereint Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung.

Im Schuljahr 2013/14 verbringen 78 Kinder einen Teil ihrer Zeit bei uns in der Ganztagschule.

Das ist uns wichtig:

- Eltern können Familie und Beruf vereinbaren.
- Durch außerunterrichtliche Angebote werden die Chancen für Bildung und Erziehung erhöht.
- Mit gezielter individueller Förderung werden die Kinder musisch, intellektuell, motorisch und kreativ in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt.
- Die Kinder erfahren durch das aktive Leben in der Gemeinschaft Toleranz, Akzeptanz, Selbstwert und soziales Lernen.
- Ein lebendiger Austausch zum Wohle des Kindes findet statt zwischen Lehrkräften, Mitarbeiterinnen der OGS und den Eltern.
- Unser Angebot ist genauso vielfältig wie das Alter unserer Kinder (vom 1. bis zum 4. Schuljahr).

Unser pädagogisches Konzept umfasst:

- das gemeinsame Mittagessen, einen geregelten Tagesablauf (Rhythmisierung)
- die Hausaufgabenbetreuung und -hilfe in Kleingruppen, differenzierte Förderangebote insbesondere, Wahrnehmungsschulung, +Power Concentration
- vielseitige Freizeitangebote/AGs z. B. Sport, Spiel und Bewegung, Natur, Garten und Ernährung, Kunst, Freispiel (drinnen und draußen), Entspannung, Förderung in Kleingruppen
- Feuerwehr/Brandschutzerziehung

Zeiten:

Wir bieten eine verlässliche Betreuung vor und nach dem Unterricht

montags-freitags

07.30- 9.00 Uhr und

11.00-16.00 Uhr.

Randstunde: bis spät. 13.30 Uhr ■



Feuerwehr



Knigge



Ausflüge



Sankt Martin teilt in Boke seinen Mantel

Seit vielen Jahren feiern Kinder und Erwachsene in Boke Sankt Martin. Zu Beginn der vom Heimatverein und den Kindergärten geplanten Gedenkveranstaltung findet eine Andacht in der Pfarrkirche St. Landolinus statt. Mit feierlichen Liedern stimmen die Teilnehmer zu Ehren des heiligen Martin ein.

St. Martin hoch zu Ross, führt den Laternenumzug an. Gabriela Baumbach spielte im Jahr 2013 erstmalig den St. Martin. Zuvor hatte diese Rolle Kerstin Pape aus Delbrück sieben Jahre inne.

Von der Pfarrkirche geht es in einem Laternenumzug durch die Gemeinde zum Bürgerhaus. Die Laternen werden zum Teil schon Wochen vor dem Martinstag im Unterricht der Grundschule und in den Kindergärten gebastelt.

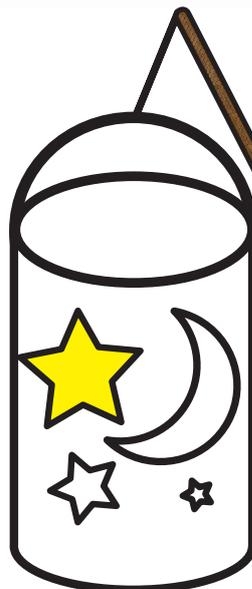
Begleitet werden die bis zu 500 Teilnehmer von einem Pferd mit seiner Reiterin, die den St. Martin spielt. Für die musikalische Begleitung sorgt die Musikkapelle Harmonie Boke. Die Marschwegsicherung übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Boke.

Am Bürgerhaus wird das traditionelle Martinsspiel aufgeführt. Hier teilt St. Martin seinen Mantel mit einem frierenden Bettler, der in der bitteren Kälte Wärme an einem Lagerfeuer sucht.

Im Anschluss an das Martinsspiel servieren die Eltern der Boker Kindergartenkinder einen Imbiß sowie kalte und warme Getränke. Der Heimatverein hält für die Kinder leckere Stutenkerle bereit.

Zurückzuführen ist der Brauch des Martinstages auf den heiligen Martin von Tours. Sein Gedenktag ist der 11. November, der Tag seiner Grablegung im Jahr 397. ■

**Sankt Martin,
Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch
Schnee und Wind,
sein Roß,
das trug ihn fort
geschwind.
Sankt Martin
ritt mit
leichtem Mut,
sein Mantel
deckt' ihn warm
und gut.**



St. Martin hoch zu Ross, führt den Laternenumzug an. Gabriela Baumbach spielte im Jahr 2013 erstmalig den St. Martin. Zuvor hatte diese Rolle Kerstin Pape aus Delbrück sieben Jahre inne.

PRESSESPIEGEL

JANUAR:



- **Prinz lässt die Funken fliegen:**
Heinrich II Fraune regiert die Boker Narren
- **Brenken völlig überrascht:**
Der Boker Sitzungspräsident Markus Brenken erhielt für sein großes Engagement im heimischen Karneval den großen Verdienstorden des Stadtverbandes Delbrücker Karnevalisten.

FEBRUAR:

- **Solomarie nimmt Abschied:**
Ricarda Köthenbürger hängt nach neun Jahren als Solotanzmariechen der Karnevalsgesellschaft „Bleib treu“ die Tanzschuhe an den Nagel
- **Kinder erobern sportliche „Villa Kunterbunt“:**
Alles in Bewegung beim SuS Boke – Sporttag in der Delbrücker Dreifachsporthalle

MÄRZ:

- **Im Lippeburgtheater zünden die Pointen:**
Boker Laienspielgruppe präsentiert „Latein für Töchter“
- **Bunte Gala für die Besten:**
Erfolgreiche Aktive bei der festlichen Sportgala in Delbrück ausgezeichnet.
Die erste Ehrung des Abends galt Margret Hane aus Boke. Sie wurde 2012 Deutsche Meisterin im Swingolf.

BOKE IM S DER PR

NOVEMBER:

- **Aus acht mach eins:**
Katholiken der Delbrücker Pfarreien wählen im November erstmals einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat
- **Boke ganz bayerisch – Zum 21. Mal gefeiert:**
Zu einem der ältesten Oktoberfeste in der Region lud die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Boke ins Bürgerhaus ein.
- **Tambour-Corps veranstaltet erstes eigenes Konzert:**
„In 80 Tagen um die Welt“ – Eine musikalische Weltreise



OKTOBER:

- **Drohne „landet“ in Boke:**
7. Bundeswehr-Fahrzeugtreffen der Reservisten Boke zeigt Top-modernes und Historisches und lockt viele Besucher an

SEPTEMBER:

- **Bundestagswahl 2013 – So wählte Boke:**
CDU 56,9 (45,4), SPD 24,2 (20,2), Grüne 5,5 (7,3), FDP 4,0 (17,4), Linke 3,7 (5,9), Piraten 1,8 (1,4), Afd 3,3 (-)
- **Gemütlicher Treff im Trubel:**
St. Landolinus-Bauernmarkt-Café ist schon seit zehn Jahren auf dem Delbrücker Katharinenmarkt vertreten




APRIL:

- **Harmonie Boke bildet Nachwuchs aus:**
15 junge Leute lernen Instrumente – Peter Knorr geehrt
- **Unterschriftenaktion gegen Fracking:**
Stadt Delbrück unterstützt Initiative – Sorge um Trinkwasser aus der Boker Heide

**MAI:**

Die Tür war immer auf:

Pfarrer Aloys Maas ist tot

Im Alter von 93 Jahren ist der ehemalige Pfarrer der Pfarrgemeinde Boke, Aloys Maas, gestorben. 37 Jahre lang, von 1965 bis zum Ruhestand im März 2002, betreute er die Katholiken in den Lippegemeinden Boke, Anreppen und Bentfeld seelsorgerisch.

JUNI:

Zum 25. Mal geht's rund:
Pätchenmarsch der Boker Reservisten feiert Jubiläum

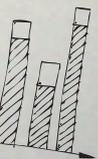
JULI:

- **Boker Herren 65 steigen in die Verbandsliga auf:**
Größter Erfolg einer Tennis-Seniorenmannschaft aus Boke
- **222 Artisten in Boke:**
In einer Projektwoche machte der Zirkus Phantasia an der Grundschule Station
- **Neuer König mit neuer Kette:**
St. Landolinus-Schützenbruderschaft lässt neue Königskette im Gottesdienst segnen – Neuer Regent darf neue Königskette als erster König tragen

AUGUST:**Lippendorf in Feierlaune:**

Landolinus-Bruderschaft lädt ein zum Schützenfest mit dem amtierenden Königspaar Markus und Nicole Heinrich

SPIEGEL RESSE



RESERVISTENKAMERADSCHAFT BOKE

Militärfahrzeugen ganz nah



Vereinsprofil

Die Reservistenkameradschaft Boke trat 1981 nach 10 Jahren freier Reservistenarbeit in den „Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr“ ein und trägt seit diesem Zeitpunkt den Namen „RK-Boke“. Zurzeit sind 60 Mitglieder im Verein.

Zum Programm gehören unter anderem Wintermarsch, Schulschießen, Kameradschaftsabende am Baggersee, Besuch von Fahrzeugtreffen, Militärmuseen, Veranstaltungen der Bundeswehr sowie Unterstützung der örtlichen Aktivitäten.

Kontakt:

Manfred Liebig Tel.: 05250-5762
 Andreas Remmert Tel.: 05250-52155
 www.rk-boke.de
 rkboke@googlemail.com



2013: Ein besonderes Jahr

Für die RK-Boke geht wieder ein erfolgreiches Jahr dem Ende zu. Viele Veranstaltungen wurden besucht und einiges organisiert. Die Teilnahme an nationalen sowie internationalen Wettkämpfen und Märschen war immer erfolgreich.

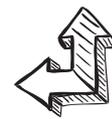
Zwei Highlights hatten die Boker Reservisten in diesem Jahr zu organisieren. Zum Anfang des Sommers stand der Pättchenmarsch auf dem Kalender, der in diesem Jahr Jubiläum feiern durfte. Zur 25. Auflage konnten die Reservisten 16 Gruppen und Vereine begrüßen, die sich den Aufgaben zwischen Wissen und Geschick stellen wollten. Auf der etwa sechs Kilometer langen Strecke waren acht Stationen verteilt, bei denen sowohl Kinder als auch Erwachsene im Teamwork bestehen konnten. Zu den Aufgaben gehörten „Bosseln“ (Ostfriesenkegeln), Riesenmemory, Luftballonbillard, Naturwissen, unsere Währung, eine Computerübung sowie Kegeln mit einem Rad. Besonders anspruchsvoll war das Kistenklettern bei der Feuerwehr, die den Pättchenmarsch jedes Jahr mit einer Station unterstützen. Die Gruppe „Burning Aces“ konnte in diesem Jahr den Wanderpokal entgegennehmen und verwies damit die Gruppe „Nee Jetzt nicht“ und das Team „Bunt gewürfelt“ auf die Plätze zwei und drei.

Ende September fand das 7. Boker Militärfahrzeugtreffen in und um das Boker Bürgerhaus statt. Die Veranstaltung war zugleich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der „Tag der Reservisten“ für die Kreisgruppe Paderborn des Reservistenverbandes. Bei herrlichem Herbstwetter kamen hunderte Besucher, um sich zu informieren und die ausgestellten Fahrzeuge zu besichtigen.

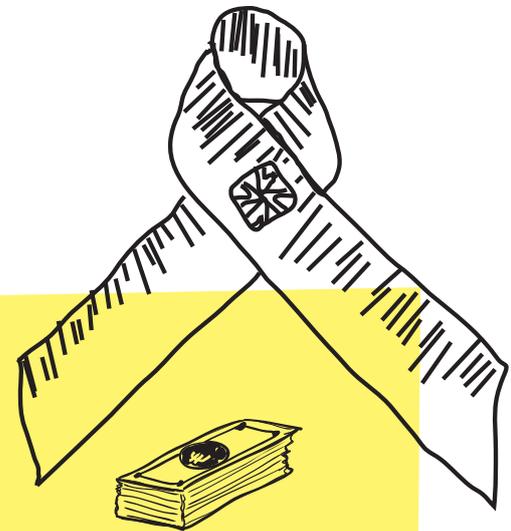
Neben den vielen Oldtimerfahrzeugen, die bei einigen Erinnerung an die eigene Wehrdienstzeit geweckt haben dürften, war auch die aktive Truppe der Bundeswehr mit etlichen Fahrzeugen vertreten. Dass die Bundeswehr auf modernste und computergestützte Technik setzt, zeigte ein mobiler Gefechtsstand und ein Aufklärungssystem, welche im vollem Umfang und einsatzbereit aufgebaut waren. Das Fachsanitätszentrum aus Augustdorf zeigte im geschützten Behandlungscontainer sowie in zwei Sanitätsfahrzeugen, wie die Erstversorgung im Feld aussieht. Ebenfalls ein Publikumsmagnet war der Spähpanzer „Fennek“, ein gepanzertes Aufklärungsfahrzeug der Bundeswehr. Weitere Fahrzeuge wurden von den Feldjägern, dem Logistikbattalion, und der Truppenübungsplatzkommandantur ausgestellt. Auch hier standen die Soldaten Rede und Antwort.



Beim Pättchenmarsch ist immer 'ne Menge Spaß dabei. Ob jung oder alt – alle machen kräftig mit.



Eine gelungene Veranstaltung:
Das 7. Boker Militärfahrzeugtreffen
(in und um das Bürgerhaus Boker)



Ebenfalls beachtenswert waren die vielen Modellfahrzeuge, die teilweise auch durch hergerichtete Sandlandschaften sich ihren Weg bahnten, oder die zahlreichen Uniformen und Ausrüstungsgegenstände, die das ganze Bürgerhaus füllten. Zur Mittagszeit ließen sich die Besucher die Erbsensuppe aus der Feldküche der RK-Erwitte schmecken und konnten dabei den Klängen des Reservistenmusikzuges Weser/Lippe lauschen.

Gelbe Schleife-Aktion

Bei einer großen „Gelbe Schleife“-Aktion brachten Boker Reservisten und aktive Soldaten den Besuchern diese Aktion näher und konnten einen beachtlichen Betrag als Spende für das Bundeswehr Sozialwerk sammeln.

Von der Vielfältigkeit der Ausstellung überzeugten sich unter anderen Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Werner Peitz, die der RK-Boker „bescheinigten“, dass diese Veranstaltung einmalig auch über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus ist.

Der bei der Spendenaktion → **gesammelte Betrag von 1009,43 Euro wurde dann an das Soldatenhilfswerk übergeben. Es werden damit Kinder und Familien von Soldaten, die im Einsatz oder bei der Verrichtung ihres Dienstes verwundet oder getötet wurden, unterstützt.** ■

ST. LANDOLINUS SCHÜTZENBRÜDERSCHAFT BOKE E.V.

Zu Gast in Inden Frenz

Aus dem Jahre 1764 liegt über die Boker Schützen eine Urkunde vor, in der die Organisation der Schützen genau geregelt ist. Fürstbischof Wilhelm Anton regelte darin eine kirchlich ausgerichtete Bruderschaft mit einer Pflichtmitgliedschaft zum Schutze des Dorfes. Nach einer angespannten wirtschaftlichen Lage im 19. Jahrhundert wurde das Schützenwesen 1921 mit einer 700-Jahr-Feier wiederbelebt.

Die Schützenbruderschaft hat heute 590 Mitglieder und ist ein eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit.

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand (5 Personen), dem erweiterten Vorstand (31 Personen) und dem Ehrenvorstand (23 Personen).

Es gibt eine aktive Schießgruppe und eine Jungschützenabteilung. Ab einem Alter von 12 Jahren kann man Mitglied werden. Die vielfältigen Aktivitäten lassen sich auf der Internetseite verfolgen.



St.-Landolinus-
Schützenbruderschaft Boke e.V.
seit 1221

Man kann die Ziele folgendermaßen umschreiben:

Brauchtum

Beteiligung
an kirchlichen
Veranstaltungen und
Festen

Schießsport

Ausrichtung
des Schützenfestes

Dienst für
das Gemeinwohl

Soziales Engagement

Kontaktdaten:

Heinz Hennemeier Tel.: 05250-8957
(Oberst)

Meinolf Schulte Tel.: 05250-7718
(stellv. Oberst)

Matthias Leutnant Tel.: 0160 96815018
(Jungschützenmeister)

Dieter Protte Tel.: 05250-7944
Schießmeister

E-Mail: info@schuetzen.boke.de
Internet: www.schuetzen.boke.de





Jahresrückblick 2013

Übergabe der Spende an das Kinderhospital Osnabrück

Zum 33. Mal veranstaltete die Schießgruppe der St. Landolinus Schützenbruderschaft Boke das Bernhard Ottensmeier Pokalschießen. Dieses fand auf der Schießsportanlage im Pfarrheim am Quérénaingweg/Landolinusplatz statt.

Der leitende Schießleiter Dieter Protte freute sich über die große Beteiligung bei den Wettkämpfen und dankte insbesondere den Helferinnen und Helfern, ohne die dieses traditionelle Sportschießen nicht stattfinden könnte.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Erlös dieses Wettbewerbes wieder in voller Höhe dem Kinderhospital in Osnabrück gespendet.

Zur Übergabe der Spende fuhr eine Delegation der Schießgruppe der St. Landolinus Schützenbruderschaft Boke zum Kinder-

hospital nach Osnabrück und überreicht die stolze Summe von 3.006,40 Euro an die Hospitalleitung.

Dieser Betrag wurde zur Anschaffung einer Spielgiraffe im Eingangsbereich eingesetzt.



Angeschaffte Spielgiraffe im Eingangsbereich

(vorn v. li. n. re.) Ralph Düchting (RWK Leitung Diözesanverband Paderborn Nord); Prof. Dr. Norbert Albers (Ärztlicher Leiter Kinderhospital); Matthias Ottensmeier (Stellv. Schießmeister St. Landolinus Schützenbruderschaft)

(hinten v. li. n. re.) Burkhard Sandheinrich (RWK Schriftführer Diözesanverband Paderborn Nord); Dieter Protte (Schießmeister St. Landolinus Schützenbruderschaft); Michael Winkler (Geschäftsführer Kinderhospital)

Ausflug nach Inden Frenz

Vom 8. bis 9. Juni 2013 machten die Schützen einen Ausflug ins Rheinland und nahmen am Jubiläumsschützenfest der St. Sebastian Schützenbruderschaft Inden Frenz teil.

Die Schützenbruderschaft Frenz feierte ihr 750 jähriges Bestehen und hatte zu diesem Fest die ältesten Schützenbruderschaften des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften eingeladen.

Die St.-Landolinus-Schützenbruderschaft ist von 1340 Bruderschaften die 7. älteste Schützenbruderschaft.

Nach dem Empfang durch Geschäftsführer Hubert Ervens ging es zum Tagebau-Aussichtspunkt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich die Schützen aus Boke zum Besuch der Kaiserstadt Aachen. Danach traf man sich in der Alten Schule zum Königsball.

Katrin Windmüller und Hubert Ervens begrüßten die Festgäste auf das Herzlichste. Gegen 23.30 Uhr begann der Höhepunkt des Abends mit dem Königswalzer. Der Sonntag begann mit der Festmesse, die

gefeiert wurde vom Bezirkspräses H. Portz und dem Diözesanpräses R. Mertens. Die musikalische Gestaltung übernahm der Kirchenchor aus Weisweiler. Im Anschluss traf man sich zum Totengedenken am Ehrenmal. Ab 12 Uhr war der Empfang der Vereine am Sportplatz. Dort konnte F. J. Linnartz von den 10 ältesten Bruderschaften die St. Seb. Schützen aus Gymnich 1139 e.V. (2. älteste), die St. Landolinus Schützen aus Boke 1221 e.V. (7. älteste) und die St. Seb. Schützen aus Bedburg 1228 e.V. (8. älteste) begrüßen.



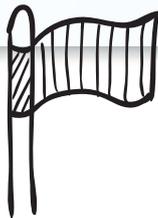
Nach dem Abspielen der Nationalhymne zog der Festzug mit 14 Schützenbruderschaften und den Ortsvereinen durch Frenz. Auf dem Frenzer Driesch stellten sich die Königspaare zur Parade auf.

Zum Abschluss des Festes spielte das Jugendblasorchester St. Michael Lendersdorf. Mit Kaffee und Kuchen sowie der großen Tombola endete das Jubelfest.

Wo einst die Gemeinde Inden war, wird nun Braunkohle gefördert. Bis 2035 wird dort ein 1.300 ha großer Freizeitsee entstehen.



Festzug durch Frenz. Auf dem „Frenzer Driesch“ stellten sich die Königspaare zur Parade auf.



Schützenfest

Beim Vogelschießen errang Markus Heinrich die Königswürde der Schützenbruderschaft. Mit seinem Treffer beim 117. Schuss sicherte sich der 45-jährige Oberkommissar die erste Namensgravur auf der neuen Königskette. Zusammen mit seiner Frau Nicole und dem Hofstaat feierten die Boker vom 10. bis 12. August das Schützenfest.

Am Schützenfestsamstag besuchte eine Abordnung der Schützen zusammen mit dem Tambour-Corps das Clemens August von Galen Haus in Delbrück. Nach dem Antreten ging es zu einem Ständchen zum

Oberst Heinz Hennemeier. Danach wurde ein Festgottesdienst gefeiert mit anschließender Gefallenenehrung, Kranzniederlegung und dem Großen Zapfenstreich.

Der große Festumzug durch die Lippegemeinde mit der anschließenden Parade auf dem Sportplatz waren die Höhepunkte des Schützenfestsonntags.

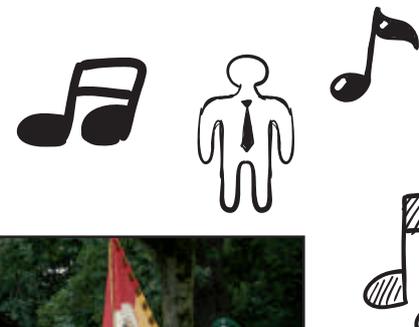
Am Montag ging es früh morgens bei herrlichem Wetter zum Gottesdienst in Pastors Garten. Im Festzelt wurde das Schützen-

frühstück mit anschließenden Ehrungen abgehalten. Für die Kleinen war die Kinderbelustigung mit dem Clown „Pom“ und die Geschenketüten der Höhepunkt des Montags. An allen drei Tagen sorgten die Tanzband Westenholtz und der gut gelaunte Hofstaat für die richtige Stimmung im Festzelt.

Besuch im Clemens August von Galen Haus



Kranzniederlegung am Ehrenmal





Stadtmeisterschaften

Sehr erfolgreich war die Schießgruppe der Schützenbruderschaft bei den Stadtmeisterschaften. Diese fanden vom 4. bis 9. Oktober auf dem Boker Schießstand statt. Insgesamt haben alle 10 Ortsteile und die Stadt teilgenommen. Es waren 46 Mannschaften mit 166 Schützen.

Zur Siegerehrung hatte sich Bürgermeister Werner Peitz Zeit genommen. Die Boker Jugendmannschaft hat in der Jugendklasse den ersten Platz erreicht. ■



Siegerehrung der Stadtmeisterschaft

Hofdamen: Maria Bertelsmeier; Christina Suhr ; Ramona Bürger; Königin Nicole Heinrich; Steffi Schulte; Lena Schröder, Katharina Schmidt



Der Festumzug vor der Parade



Zur Kinderbelustigung am Montag unterhielt der Clown „Pom“ Kinder und Eltern im Festzelt.



ST. LANDOLINUS SCHÜTZENBRÜDERSCHAFT BOKE – SCHIESSSPORTABTEILUNG

Auch die Hofstaatdamen sind dabei

Die Schießsportabteilung der St. Landolinus Schützenbruderschaft wurde 1975 gegründet und pflegt nach altem Brauch den Schießsport. Seit dem Gründungszeitpunkt nimmt sie jährlich an den Rundenwettkämpfen des Diözesanverbandes Paderborn Nord teil. In diesem Jahr konnten fünf Mannschaften für die Schüler-, Jugend- und Seniorenklasse gemeldet werden.

Über die Teilnahme an den Rundenwettkämpfen hinaus nimmt die Schießgruppe auch an Bezirks-/Stadtmeisterschaften teil und richtet diese auch aus. Ebenfalls werden die Vereinsmeisterschaften der St. Landolinus Schützenbruderschaft sowie

Pokalschießen von der Schießsportabteilung ausgerichtet.

Um dieses zu ermöglichen unterhält die Schützenbruderschaft einen Schießstand und Vereinsraum für sportliches Schießen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole im Pfarrheim. Immer dienstags ab 19:00 Uhr treffen sich dort alle interessierten Sportschützen zum Training und Informationsaustausch. Bereits Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr können mit Erlaubnis der Erziehungsberechtigten teilnehmen. Neue Gesichter sind in der Schießsportabteilung immer herzlich willkommen.

Ansprechpartner



Dieter Protte Tel.: 05250-7944
(Schießmeister)
E-Mail: white_mouse@t-online.de

Matthias Ottensmeier Tel.: 05250-932646
(Stellv. Schießmeister)
E-Mail: me.ottensmeier@t-online.de

Internet:
www.schuetzen.boke.de/schießsport



Jahresrückblick 2013

Vereinsmeisterschaften

Ein besonderer Wettbewerb ist die Vereinsmeisterschaft der St. Landolinus Schützenbruderschaft. Diese wird alljährlich von der Schießsportabteilung ausgerichtet. Hierbei werden die Wettbewerbe mit dem Luftgewehr und der Luftpistole auf dem Schießstand im Pfarrheim ausgetragen. Die Wettbewerbe im Kleinkaliberschießen erfolgen auf dem Schießstand in Sande. Besonderes Interesse gilt hierbei dem Vergleichsschießen zwischen den Zügen Ost und West. Weiterhin wird ein Pokal unter den amtierenden Hofstaatdamen und der Königin ausgeschossen. Nachstehend das Ergebnis des diesjährigen Wettbewerbes:

Vereinsmeister 2013 sind:

Luftgewehr

Jugend aktive Schießsportler	Kristina Steffen	133 Ringe
Jugend nicht aktive Schießsportler	Dustin Schwarze	133 Ringe
Schützen aktive Schießsportler	Manfred Hennemeier	135 Ringe
Schützen nicht aktive Schießsportler	Bernd Berhorst	142 Ringe
Alters aufgelegt	Meinolf Köthenbürger	297 Ringe
Luftpistole	Robert Zufacher	122 Ringe
Damen Hofstaat	Sandra Hagenhoff	129 Ringe

KK-Schießen, Zug West

Sportschützen (Schützen aktiv)	Matthias Ottensmeier	86 Ringe
Schützen (Schützen nicht aktiv)	Heinz Köbmeier	73 Ringe

KK-Schießen, Zug Ost

Sportschützen (Schützen aktiv)	Dieter Protte	86 Ringe
Schützen (Schützen nicht aktiv)	Caroline Horstschäfer	74 Ringe



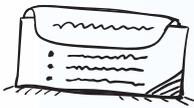
Der Wanderpokal für die
Züge geht an den Zug
Ost.



Vereinsmeisterschaften 2013, Ehrungen



2013: Die Geehrten mit ihren Urkunden und Pokalen



Folgende Aktivitäten sind seitens der Schießsportgruppe für 2014 geplant:

Ausblick 2014

Januar 2014

Versammlung im Vereinsraum im Pfarrheim
Teilnahme an den Rundenwettkämpfen des Diözesanverbandes Paderborn Nord

März 2014

Ausrichtung der Vereinsmeisterschaften der St. Landolinus Schützenbruderschaft
Ausrichtung und Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften des Bezirksverbandes Büren

Mai 2014

Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften der Jungschützen in Scharmede
Abnahme von Leistungsabzeichen im Schießsport

Juni 2014

Meldung und Teilnahme an den Rundenwettkämpfen 2014/2015

Juli 2014

Ermitteln des Schülerprinzen der St. Landolinus Schützenbruderschaft

September 2014

Abnahme von Leistungsabzeichen im Schießsport

November 2014

Ausrichten des Bernhard Ottensmeier Pokalschießens
Ausrichten der Dorfmeisterschaft im Schießsport
Weihnachtsfeier der Schießgruppe ■

2014

STÄDT. KINDERTAGESEINRICHTUNG LIPPENEST BOKE



Marionettentheater begeistert die Kleinsten

In Delbrück-Boke besteht seit 2012 eine 5-gruppige Kindertageseinrichtung an zwei Standorten. Das sanierte Hauptgebäude befindet sich in der Gregor-Mendel-Str. 4, das neu erbaute Nebengebäude Diebeskämpen1a. Träger der Einrichtung ist die Stadt Delbrück. Unsere Kindertageseinrichtung bietet Platz für insgesamt 100 Kinder und zur Zeit arbeiten 19 Erzieher/innen bei uns. In Boke gab es acht Jahre lang zwei eigenständige Kindergärten, die im Februar 2012 zusammengeführt wurden. Im Zuge des U3 Ausbaus haben der Träger und der Kreis Paderborn beschlossen, eine Schwerpunkteinrichtung für unter 3-jährige Kinder in Boke zu errichten. So wurden insgesamt 22 Plätze für U3 Kinder geschaffen.

Im Hauptgebäude befinden sich drei Gruppen, davon eine Gruppe der Gruppenform 1 (Kinder im Alter von 2-6 Jahren) und zwei Gruppen der Gruppenform 3 (Kinder im Alter von 3-6 Jahren). Im Nebengebäude bestehen eine Gruppe der Gruppenform 1 und eine Gruppe der Gruppenform 2 (Kinder im Alter von 0-3 Jahren), die Nestgruppe. In allen Gruppen außer der Nestgruppe werden zur Zeit Kinder integrativ betreut. Das heißt, in unserer Kita spielen und lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen von und miteinander. Die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf ist auf Grund von gesellschaftlichen Forderungen und des Bedarfs in der Praxis, ein wichtiges Thema der Kindergartenpädagogik.

Wir bieten unseren Eltern alle Buchungszeiten an, die das KiBiZ (Kinderbildungsgesetz) vorgibt.

Die Ganztagsbetreuung, 45 Std. in der Woche, wird auf Grund der Berufstätigkeit beider Elternteile immer mehr genutzt. So sind in unserer Einrichtung für das Kindergartenjahr 2013/14 von allen aufgenommenen Kindern über 50 % in der Übermittagsbetreuung. Das heißt die Kinder essen in zwei Altersgruppen zu Mittag. Die Kleinen schlafen in einem separaten Schlafraum, während die älteren Kinder

entdecken unsere Kinder die Welt. Dabei beziehen wir jahreszeitlich orientierte Themen und Projekte mit ein. Die gesamte Kindergartenzeit fördert die Kinder in allen Bereichen und bereitet sie aufs Leben vor.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden einzelnen Kindes. Die Persönlichkeit bildet sich durch Selbstkompetenz, Sozialkom-

Hauptgebäude



Nebengebäude



in ihrer Gruppe essen und anschließend eine Entspannungsphase erleben. Am Nachmittag werden einige Kinder um 14.30 Uhr abgeholt, alle anderen, die Kinder in der Ganztagsbetreuung und die Kinder, die am Nachmittag von zu Hause wieder in den Kindergarten gebracht werden, bleiben bis um 16.15 Uhr bei uns.

Wir gehen in allen Bildungsbereichen, die in unsere Pädagogik einfließen, vom Kind aus. Das heißt, wir orientieren uns an den Stärken, Interessen und Neigungen des Kindes. Dabei steht immer das Spiel des Kindes im Vordergrund. Spielerisch

petenz, Sachkompetenz und der körperlichen Kompetenz. Um unsere Ziele erreichen zu können, ist ein wichtiges Grundprinzip unserer Arbeit, dass die Kinder sich in unserer Einrichtung wohlfühlen. Das bedeutet für uns, das Kind mit all seinen Bedürfnissen und Eigenarten anzunehmen, einen liebevollen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Kindern zu pflegen, die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und entsprechend zu handeln. ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Kindern aufzubauen und ein Vorbild im täglichen Miteinander zu sein.

Die Vorschulkinder werden im letzten Kindergartenjahr an besondere Themen herangeführt, die ihrer Entwicklung entsprechen. So werden die Kompetenzen durch das Treffen aller Vorschulkinder in der Gemeinschaft besonders gestärkt, Konzentration, Lern- und Merkfähigkeit gefördert und die

„Kinder sind keine Gefäße, die gefüllt, sondern Feuer, die entzündet werden wollen.“

(Francois Kabelais)

Freude auf die Schule vermittelt.

Unsere pädagogische Arbeit kann nur in Zusammenarbeit mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder gelingen. Darum sind regelmäßige Elterngespräche und ein erzieherischer Leitfaden für die familierergänzende Erziehung, die wir leisten unabdingbar. Ebenso ist die Tätigkeit des Elternbeirates zur Unterstützung im Hinblick auf Fest- und Fei-ergestaltung, sowie bei der Durchführung und Organisation von verschiedenen Aktionen innerhalb des Kindergartenjahres besonders hilfreich.

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Betreuung und Förderung der U3 Kinder. Hier macht der Austausch mit den Eltern noch mal die besondere Qualität unserer Arbeit aus. Die meisten Kinder der Nestgruppe sind von 7.15 Uhr bis 14.30 Uhr beziehungsweise 16.15 Uhr in unserer Einrichtung. Die Erzieher/innen in dieser Gruppenform möchten erreichen, dass sich die Kinder unter Berücksichtigung ihrer Altersspezifik zu selbständigen, wissbegierigen und selbstbewussten kleinen Menschen entwickeln.

Dabei werden alle Bereiche der Persönlichkeit ganzheitlich gefördert. Im Mittelpunkt dieser jungen Kinder steht natürlich der Tagesablauf mit seinen Regelmäßigkeiten, um den Kindern Sicherheit und Strukturen zu geben.

Diese Gruppe besteht nun im 2. Jahr und hat uns

viele positive Erfahrungen gebracht. Aber auch gezeigt, wie wichtig die Aus- und Weiterbildung der Erzieher/innen in diesem Bereich ist.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von dem Marionettentheater aus Bochum. Eine große Bühne war dafür in der Turnhalle des Hauptgebäudes aufgebaut worden, um das Stück „Rotkäppchen“ aufzuführen. Auch unsere jüngsten Kinder aus der Nestgruppe haben an dieser Vorstellung teilgenommen, da das Theaterstück sehr kindgerecht nach den Anforderungen für den U3 Bereich vorgeführt wurde. Nach dem



Alle Kinder waren ganz aufgeregt!

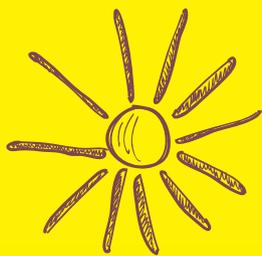


gemeinsamen Frühstück, welches jeden Morgen in dieser Gruppe stattfindet, haben sich die Kinder und Erzieher/innen auf den Weg vom Nebengebäude in das Hauptge-

bäude gemacht. Jeder Spaziergang mit der gesamten Gruppe ist schon etwas ganz Besonderes für die Kinder. Angekommen im Hauptgebäude wurden die Kinder von den Erziehern/innen auf das bevorstehende Theaterstück vorbereitet. Nachdem wir den „Vorführungsraum“ betreten und Platz genommen hatten, wurden den Kindern zuerst die Puppen des Marionettentheaters vorgestellt, so dass sie während der Vorstellung keine Ängste entwickelten. Alle Kinder waren sofort von den Puppen begeistert und erstaunt darüber, wie sie sich bewegen konnten. Während der Aufführung waren selbst die kleinsten Kinder so begeistert, dass sie an der gesamten 45 Minuten-Vorstellung aktiv teilnahmen. Wir Erzieher/innen waren erstaunt darüber, wie konzentriert und motiviert die Kinder waren.

Als wir nach dem Theaterstück wieder im Nebengebäude angekommen waren, war es wichtig, das gerade Erlebte, was so aufregend und spannend war, zu verarbeiten. Im Freispiel hatten die Kinder die Möglichkeit, mit verschiedenen Handpuppen das Märchen von Rotkäppchen nachzuspielen. Dabei zeigten alle Kinder viel Freude und es entstand ein langes Spiel mit den Puppen. Auch am nächsten Tag fragten die Kinder gleich wieder nach den Handpuppen und haben ganz neue Geschichten erfunden und nachgespielt. Der Kasperle bildete dabei, wie auch im Marionettentheater, die Hauptrolle. Er war für alle Kinder die beliebteste Puppe.

Nach dem großen Erfolg haben wir Erzieher/innen uns sofort dazu entschlossen, das Marionettentheater aus Bochum für das nächste Jahr wieder zu buchen. Schon jetzt sind wir gespannt darauf, was für Geschichten wir nächstes Jahr erleben werden. ■





Der Kasper wurde immer an
der **laaaaaangen** Nase
von den Kindern erkannt!!!



SUS BOKE 1924 E.V.



Lippestadion glänzt im Licht

Mit annähernd 800 Mitgliedern ist der Sportverein SuS BOKE der größte Verein in der Lippegemeinde. Praktisch an jedem Tag eines Jahres sind Sportlerinnen und Sportler des Spiel- und Sportvereins aktiv. In vier Abteilungen (Bogenschießen, Breitensport, Fußball und Tennis) bietet der Verein eine Vielzahl von Sportangeboten unter der Anleitung qualifizierter Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Im Jahr 2014 feiert der SuS BOKE sein 90jähriges Bestehen.

Höhepunkte des Jahres 2013

Fußball B-Jugend bietet außergewöhnlichen Leistungen

Die Saison 2012/2013 beendete die B-Jugend des SuS BOKE mit 33 Punkten und 46:16 Toren als Tabellenerster der neu eingeführten B-Jugend-Kreisliga Paderborn/Büren vor dem punktgleichen SV 03 Geseke. Zur Entscheidungsfindung des Kreismeistertitels fand am 16. Juni 2013 auf dem neutralen Sportplatz in Upsprunge ein Entscheidungsspiel der beiden Nachwuchsmannschaften statt.

Vor über 200 Zuschauern unterlag der SuS BOKE in einem hochklassigen Spiel mit 1:2.



Erfolgreiche Jugendspieler – Die B-Jugend des SuS BOKE in der Saison 2012/2013

Hinterere Reihe von links: Jan Kasper, Gianluca Parrotta, Dennis Aldejohann, Johannes Berhorst, Mert Saday, Tristan Schmidt, Richard Reimer, Lukas Kipping, Philipp Tölle.

Vordere Reihe von links: Jonas Neuschäfer, Steven Osterhage, Tim Mathea, Reber Ogan, Gino Hoffmann und Daniel Weinberg. Trainiert wird das Team von Frank Parrotta, Martin Neuschäfer, Jarek Skubala, Jochen Kipping und Hubert Schmidt.

Ansprechpartner

Vorsitzender Gesamtverein:
Martin Thewes

Abteilungsleiter Bogenschießen:
David Strodick

Vorsitzender Abteilung Fußball:
Mike Jochem

Vorsitzender Abteilung Tennis:
Reinhard Schmitz

Abteilungsleiter Breitensport:
Reinhard Schmitz

Kontaktdaten unter:

Internet: www.sus-boke.de oder
E-Mail an: info@sus-boke.de

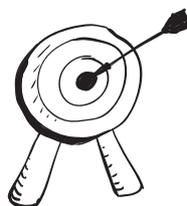
Reinhard Schulte gewinnt Deutsche Meisterschaft im 3D-Bogenschießen

Am 10. und 11. August 2013 errang der Boker Bogenschütze Reinhard Schulte den Titel des Deutschen Meisters des DBSV im 3D-Bogenschießen.

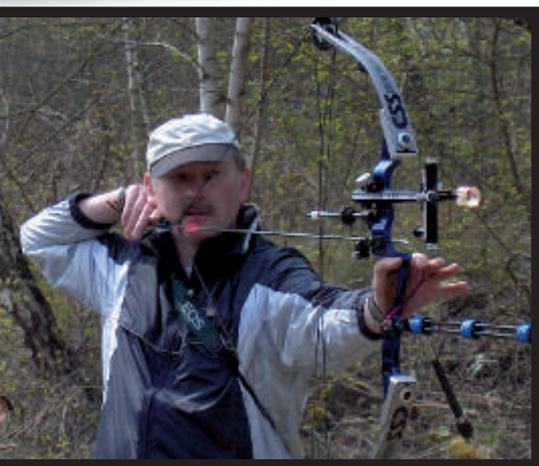
Ausrichter war in diesem Jahr der SG Grün-Weiß Hasselfelde. Geschossen wurde an zwei Tagen jeweils an 28 Ständen auf Ziele mit unbekanntem Entfernungen. Am ersten Tag fand eine 3D-Waldrunde und am zweiten Tag eine Jagdrunde statt.

Reinhard Schulte setzte sich in der Klasse Herren Ü55 Compound mit 883 Ringen gegen eine starke Konkurrenz durch.

Deutscher Meister 2013
im 3D-Bogenschießen:
Reinhard Schulte.



Termine
des SuS BOKE
im Jahr 2014





Tennis Herren 65 belegen zweiten Platz in der OWL Liga

Die Herren 65 der Tennisabteilung des SuS BOKE erreichten in der Sommerrunde mit einem Punkt Rückstand den 2. Tabellenplatz in der OWL Liga und sind damit in die Verbandsliga aufgestiegen. Dies ist der größte Erfolg einer Seniorenmannschaft aus Boke. In den Spielen gegen Sennestadt, Bad Salzuflen, Rheda, Rahden, Arminia Gütersloh und Blau-Weiß Halle errangen die Boker 4 Siege und ein Unentschieden. Sie mussten lediglich eine Niederlage hinnehmen.



Das erfolgreiche Herren 65 Team in der Saison 2013 von links: Peter Weigelt, Reinhard Schmitz, Christoph Baust, Helmut Freund, Georg Wild, Dieter Bolte, Alois Aring, Helmut Laukötter.



Die Fußballer der Lippegemeinde erhalten im Lippestadion eine Flutlichtanlage

Aufgrund veränderter Unterrichtszeiten in den Schulen und der zunehmenden Umwandlung der Schulen zu Ganztagschulen hat sich auch die Vereinsarbeit geändert. Kinder und Jugendliche können nicht mehr wie gewohnt am frühen Nachmittag an Übungseinheiten teilnehmen. Das Training für Nachwuchssportler findet beim SuS BOKE seit Jahren fast ausschließlich in den Abendstunden statt. Bei der großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen in den Fußballmannschaften des SuS BOKE reicht daher ein Sportplatz mit Beleuchtung für den Trainings- und Spielbetrieb in den Monaten September bis April nicht mehr aus. Die annähernd 800 Mitglieder des Sportvereins haben sich aus diesem Grund für die Errichtung einer zweiten Flutlichtanlage ausgesprochen. Diese Sechs-Mast-Anlage mit acht 2000-Watt-Flutern wurde Ende November im Lippestadion an der Boker Straße errichtet.



Vier Männer, die sich für die lang ersehnte Flutlichtanlage im Lippestadion stark gemacht haben: Kassierer Georg Lütkevitte (rechts) und Bauleiter Raimund Remmert (links) bedankten sich bei den beiden Sponsoren Olaf Kiefer von der Stadtparkasse Delbrück (2. von links) und Ralf Müller von der Volksbank Delbrück-Hövelhof e. G. (2. von rechts). Sie machten sich vor dem Aufstellen der Flutlichtanlage auf der Sportanlage des SuS BOKE ein Bild von den 16 Meter hohen Flutlichtmasten und den leistungsstarken 2000-Watt-Strahlern.



Der Sportverein SuS BOKE investiert in seine Infrastruktur

Der Kauf der Anlage wurde fast ausschließlich aus den eigenen Mitteln des Vereins realisiert. Finanzielle Unterstützung erhielt der SuS BOKE von den örtlichen Kreditinstituten Volksbank Delbrück-Hövelhof und der Stadtparkasse Delbrück. Viele fleißige Mitglieder haben in 350 Stunden Eigenleistung für die Boden- und Fundamentarbeiten sowie das Verlegen der Stromkabel gesorgt.

Mit der neuen Flutlichtanlage bereichern die Fußballer die Vorzeigespielstätte Lippestadion Boke, die mit dem Sportheim, dem Verkaufshaus und der sehr gut gepflegten Rasenfläche punktet. Hier können neben dem Trainingsbetrieb für Nachwuchsteams nun auch Abendspiele ausgetragen werden. ■

- 17. Januar: Jahreshauptversammlung im Sportheim
- 2. Februar: 20. Tag des Sports in der Dreifachsporthalle Delbrück am Driftweg
- 18.-22. Juni: Sportfest im Lippestadion, Jubiläum 90 Jahre Sportverein SuS BOKE
- 28. Dezember: Jahresabschluss

ANSPRECHPARTNER DER VEREINE

 VEREIN / INSTITUTION	ANSPRECHPARTNER	TELEFON	E-MAIL / HOMEPAGE
BÜRGERHAUS BOKE	Christel Brenken, Boker Straße 99	05250-933075	info@buergerhaus-boke.de / www.buergerhaus-boke.de
CARITAS KONFERENZ BOKE	Anna Bußemas, Römerweg 25	05250-8811	annabussemas@web.de
CDU ORTSVERBAND BOKE	Ulrich Hänzel, Herderstraße 25	05250-52664	haensel.boke@online.de
FISCHEREIVEREIN „PETRI HEIL“ BOKE“	Bernhard Klann, Herderstraße 13	05250-8170	bernhardklann@web.de
FC COLONIA BOKE FANCLUB DES 1. FC KÖLN	Peter Adämmer, Philipp-von-Hörde-Str. 28	05250-7218	
FREIWILLIGE FEUERWEHR DELBRÜCK LÖSCHZUG BOKE	Stefan Gutzmann, Wallfahrt 16	05250-8060	Stefan.gutzmann@feuerwehr-delbrueck.de
FÖRDERVEREIN DER FFW LÖSCHZUG BOKE	Peter Schneider, Paradiesstraße 21a	05250-6942	schneiderboke@yahoo.de
HEIMATVEREIN BOKE E.V.	Paul Bentler, Gerhart-Hauptmann-Str. 19	05250-8817	info@boke.de / www.boke.de
- BÜRGERHAUS	Wolfgang Peters, Mantinghauser Straße 1	05250-8801	
- DORFENTWICKLUNG	Josef Bolley, Herderstraße 11	05250-54078	
- PARTNERSCHAFT QUÉRÉNAING	Josef Schäfermeier, Landolinusplatz 1	05250-7797	
KAMERADSCHAFT EHEM. SOLDATEN BOKE VON 1897 E.V.	Werner Berkemeier, Pfarrer-Kunders-Str. 40	05250-6854	info@kameradschaft-boke.de / www.kameradschaft-boke.de
KARNEVALSGESELLSCHAFT „BLEIB TREU“ BOKE E.V.	Klaus Höber, Paradiesstr. 23A	05250-52507	klaus.hoeber@gmx.de / www.karneval-boke.de
KATH. FRAUENGEMEIN- SCHAFT BOKE	Margret Höwelkröger, Gerhart-Hauptmann-Str. 17	05250-6633	hoewel.joe@t-online.de
KATH. GRUNDSCHULE BOKE	Maria Diedrich, Landolinusplatz 9	05250-7670	www.grundschule-boke.de
FÖRDERVEREIN DER KATH GRUNDSCHULE	Monika Große		
KOLPINGFAMILIE BOKE	Theo Wolke, Königallee 4	05250-6418	www.kolping-boke.de
- LIPPEBURGTHEATER	Ludger Schalk, Dr. Tönsmeier-Str. 6	05250-5943	www.lippeburgtheater.de
- TISCHTENNIS	Markus Kirchhelle, Kirchbreite 15	05250-933596	www.kolping-boke.de
- VOLLEYBALL	Theo Wolke, Königsallee 4	05250-6418	www.kolping-boke.de
KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. LANDOLINUS BOKE	Pastor Martin Göke, Landolinusplatz 11	05250-53230	martingoeke@t-online.de
- PASTORALVERBUND DELBRÜCK	Pfarrer Dirk Gresch, Kirchplatz 11	05250-53212	pfarrer@pv-delbrueck.de

VEREIN / INSTITUTION	ANSPRECHPARTNER	TELEFON	E-MAIL / HOMEPAGE
- PFARRGEMEINDERAT FÜR BOKE	Johannes Hellinge, Heitwinkel 15 Karin Riexneuwöhner, Kiliansdamm 18	05250-53222 05250-930436	
- KIRCHENVORSTAND	Heinrich Ahls, Ringstraße 23	05250-7140	ahls@gmx.de
LANDFRAUEN BOKE	Monika Lütkevitte, Heitwinkel 9	05250-53207	
LANDWIRTSCHAFTL. ORTSVEREIN	Felix Pahlsmeier, Im Ort 1	0173-2906313	felixpap@t-online.de
MUSIKVEREIN HARMONIE BOKE	Norbert Lichtenauer, Gerhart-Hauptmann-Str. 16	05250-5671	www.harmonie.de
OFFENE GANZTAGSSCHULE (OGS) DER KATH. GRUNDSCHULE BOKE	Manuela Puls, Landolinusplatz 9	05250-54755	www.grundschule-boke.de
ELTERNVEREIN, TRÄGER DER OGS	Anke Troja, Heitwinkel 8	05250-995723	
ONLY FOR KIDS BOKE	Michaela Henkemeier, Fabritiusstr. 9	05250-52240	
ORTSLANDWIRT BOKE	Stephan Lütkevitte, Heitwinkel 9	05250-53207	
RESERVISTENKAMERAD-SCHAFT BOKE	Manfred Liebig, Junkerweg 6	05250-5762	rkboke@googlemail.com / www.rk-boke.de
ST. LANDOLINUS-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT BOKE E.V.	Heinz Hennemeier, Neue Reihe 23	0171-8941847	h.hennemeier@schuetzen-boke.de / www.schuetzen-boke.de
- SCHIESSSPORT	Heinz-Dieter Protte, Pfarrer-Kunders-Str. 20	05250-7944	
- JUNGSCHÜTZEN	Matthias Leutnant, Mantinghauser Str. 44	05250-7900	
STÄDT. KINDERTAGES-EINRICHTUNG LIPPENEST BOKE	Brigitte Becker, Gregor-Mendel-Str. 4	05250-7615	kita.lippenest@stadt-delbrueck.de
SUS BOKE 1924 E.V.	Martin Thewes, Ringboke 5	05250-6371	info@sus-boke.de / www.sus-boke.de
- FUSSBALLABTEILUNG	Mike Jochem, Prof.-Wilmers-Str. 2	05250-970320	
- TENNISABTEILUNG	Reinhard Schmitz, Anreppener Str. 21	05250-7363	
TAMBOUR-CORPS BOKE E.V.	Norbert Rüsing, Auf den Röthen 7	05250-6301	norbert.ruesing@t-online.de / www.tambourcorps-boke.de
TAUBENVEREIN LIPPEBOTE	Hans Bernhard Deppe, Landolinusplatz 2	05250-1575	
TAUBENVEREIN EINIGKEIT BOKE	Bernhard Schniedermeier, Boker Straße 89	05250-7665	

KALENDER

Vormerken

Ausblick 2014

So., 12. Januar: Infoveranstaltung Boker Vereine

Informationsveranstaltung und Vorstellung der Boker Vereine im Bürgerhaus – Neubürger und interessierte Boker sind herzlich eingeladen.

So., 02. Februar: Tag des Sports

SUS Boke und Kolping Boke laden ein zum 20. Tag des Sports in der Dreifachsporthalle in Delbrück am Driftweg.

Sa., 15. Februar: Prinzenproklamation

Prinzenproklamation der Karnevalsgesellschaft „Bleib treu“ Boke im Bürgerhaus.

Fr., 21. Februar: Frauenkarneval

Die kfd lädt alle Boker Frauen ein zum Karnevalsabend im Bürgerhaus.

So., 23. Februar: Kinderkarneval

Kinderkarneval mit Proklamation des Kinderprinzenpaares im Bürgerhaus.

Sa., 01. März: Großer Büttensabend

Großer Büttensabend der Karnevalsgesellschaft „Bleib treu“ Boke im Bürgerhaus.

Sa., 15. März: Second-Hand-Basar OFK

Second-Hand-Basar „Only for Kids“ im Bürgerhaus (Erlös für caritative Zwecke).

Sa., 29.+So. 30. März,

Sa., 05.+So. 06. April,

Sa., 12. April: Theateraufführungen LTB

Theateraufführung „Sohn günstig abzugeben“, aufgeführt vom Lippeburg-Theater Boke im Bürgerhaus.

So., 04. Mai: Seniorennachmittag

Der Heimatverein mit den teilnehmenden Boker Vereinen lädt die Seniorinnen und Senioren zu einem bunten Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus ein.

Mi., 28. Mai: Kompanieabend

Kompanieabend der Schützenbruderschaft St. Landolinus

18.-22. Juni: Sportfest

Sportfest im Lippestadion, Jubiläum 90 Jahre Sportverein SuS Boke.

Sa., 28. Juni: Pättchenmarsch

Traditioneller Boker Pättchenmarsch der Reservistenkameradschaft Boke: Ein Geschicklichkeits- und Wissensquiz für Gruppen und Vereine jeden Alters.

Sa., 26. Juli: Vogelschießen

Spannendes Vogelschießen:
„Wer wird der neue Schützenkönig in Boke?“

09.-11. August: Schützenfest

Die Boker feiern mit ihren Gästen das traditionelle Schützenfest.

Sa., 13. September: Second-Hand-Basar OFK

Second-Hand-Basar „Only for Kids“ im Bürgerhaus (Erlös für caritative Zwecke).

20.-21. September Besuch aus Quérénaing

Besuch unserer französischen Freunde aus der Partnergemeinde Quérénaing in Boke.

Sa., 18. Oktober: Oktoberfest

Die Kameradschaft ehem. Soldaten Boke lädt ein zum traditionellen Oktoberfest mit Weihenstephan und bayerischer Tanzband.





„Mitmischer.“



„Mehr als nur Kunde sein.“



„MEINE EIGENE BANK.“

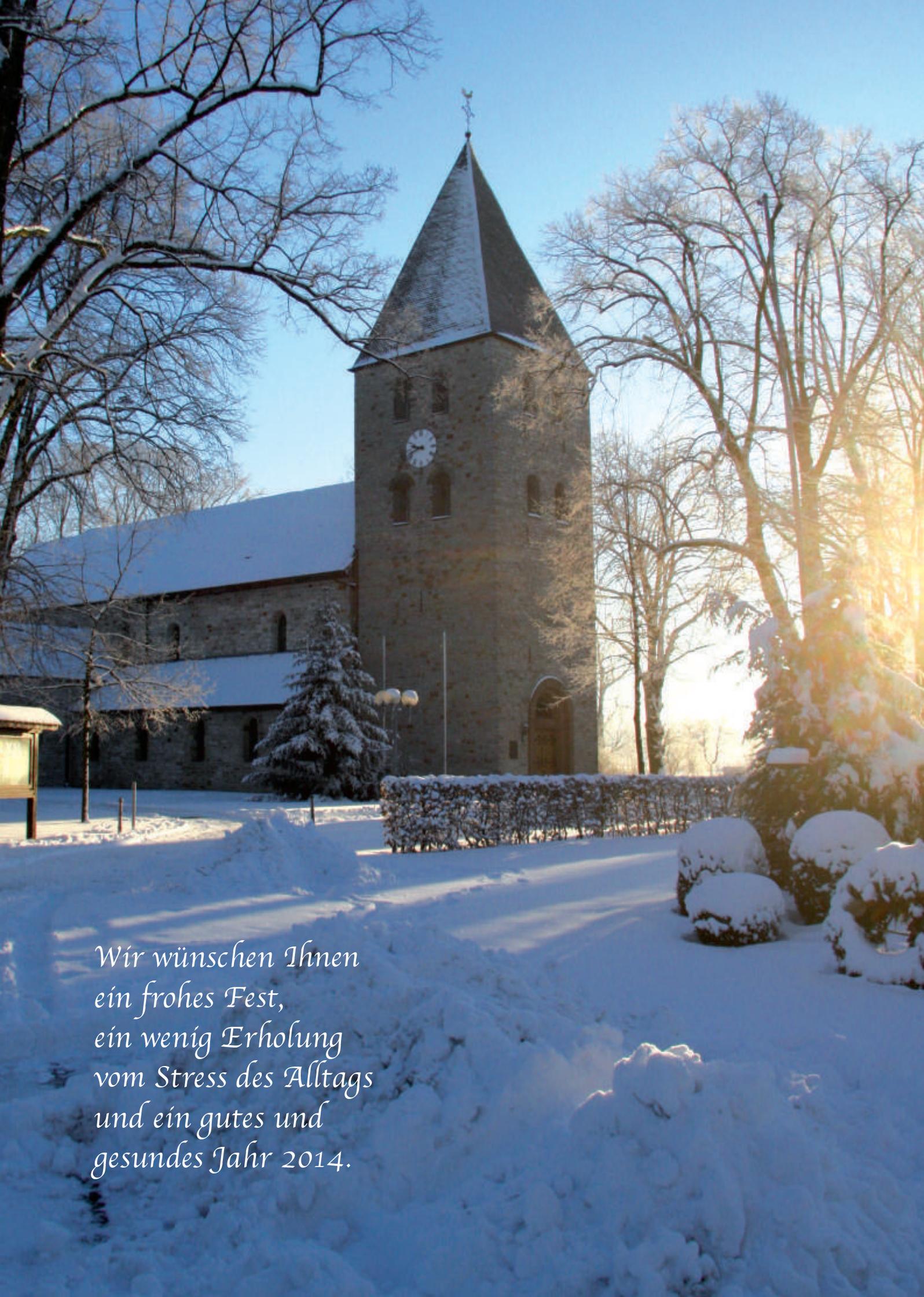
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater vor Ort oder gehen Sie online auf: www.volksbank-dh.de



Volksbank
Delbrück-Hövelhof eG
Ihre Bank vor Ort!



*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Fest,
ein wenig Erholung
vom Stress des Alltags
und ein gutes und
gesundes Jahr 2014.*